

PROFIL

AUSGABE 05 — 24



JETZT AUCH
DIGITAL LESEN!



REICHTS?

Wie sich E-Mobilität auf der Langstrecke anfühlt

MOBIL

König der Kurven

Mazda MX-5 macht Spaß
und ist bezahlbar

WINTERREIFENTEST

Spezialisten für die kalte Jahreszeit

Die Sieger aus dem Vergleichstest
der Auto Motor und Sport

CARAVAN SALON

Neuheiten, Liefer- zeiten, Rabatte

Die Freizeit-Träume
der Leitmesse



**Für alle, die ihr
Fahrzeug lieben.**



Ihren KÜS-Partner für die nächste Hauptuntersuchung
finden Sie unter www.kues.de/partnersuche

KÜS-Bundesgeschäftsstelle

Zur KÜS 1 • 66679 Losheim am See • Tel. +49 6872 9016-0 • info@kues.de

www.kues.de



Liebe Clubmitglieder,

Elektromobilität steht derzeit im Mittelpunkt vieler Diskussionen, und bei vielen Menschen herrscht Unsicherheit. Dies zeigt sich auch in den aktuellen Zahlen: Im Juli wurden beispielsweise gut ein Drittel weniger E-Autos zugelassen als im gleichen Monat 2023. Das abrupte Ende der staatlichen Umweltprämie war sicherlich ein falsches Signal, doch auch Fragen zur Ladeinfrastruktur, zu Strompreisen und zur Reichweite bleiben offen. Aber wie berechtigt sind die Bedenken gegenüber E-Autos wirklich? Um das herauszufinden, haben wir einen Praxistest unternommen und sind mit einem Elektroauto auf Langstrecke gefahren. Unsere Erfahrungen finden Sie ab Seite 8.

Mobilität wird immer vielfältiger und komplexer. Als Ihr Automobilclub stehen wir Ihnen daher stets mit Rat und Tat zur Seite. Mit der neuen digitalen Version der ACV PROFIL möchten wir Ihnen noch mehr Information, Orientierung und Unterhaltung bieten. Hier erwarten Sie neue Rubriken, tiefergehende Ratgeber und interessante Zusatzinformationen – alles umfassend digital aufbereitet. Mit der PROFIL digital haben Sie Ihre Clubzeitschrift papierlos immer auf Ihrem Gerät dabei – mehr dazu auf Seite 29.

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie setzen wir uns seit vielen Jahren dafür ein, uns klimafair und zukunftsicher aufzustellen. Ein bedeutender Meilenstein in dieser Entwicklung ist die Fertigstellung unserer nachhaltig sanierten Hauptgeschäftsstelle. Unsere neue Zentrale ist nicht nur ein moderner Arbeitsplatz, sondern auch eine Begegnungsstätte, die uns als Unternehmen und Verein enger zusammenbringt. Hier werden wir unsere Werte und Visionen weiterentwickeln und unsere Dienstleistungen für Sie, unsere Mitglieder, kontinuierlich ausbauen. Auf Seite 41 können Sie sich selbst ein Bild von unserer neuen Immobilie machen!

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre der gedruckten und der digitalen Ausgabe!

Herzlichst, Ihr



Holger Küster

ACV Geschäftsführer
h.kuester@acv.de



Ihre Meinung, bitte!

Zu jedem Heft starten wir ein neues Thema in unserem Meinungsportal. Diesmal möchten wir von Ihnen wissen: Würden Sie mit einem E-Auto in den Urlaub fahren?

Loggen Sie sich ein und machen Sie mit: acv.de/meinungsportal

Danke für Ihre Mithilfe!



DAS FREUT MICH

Der ACV hat über 5.000 Verkehrsfibeln an über 50 Kölner Grundschulen verteilt (Seite 38).



DAS STÖRT MICH

In 10 Jahren 15 Prozent schwerer? Neuwagen müssen auf Diät, bitte! (Seite 15)



DA WILL ICH HIN

Bestimmte Assistenzsysteme sind für Neuwagen verpflichtend (Seite 40), das wird viele Menschenleben retten.

In dieser Ausgabe

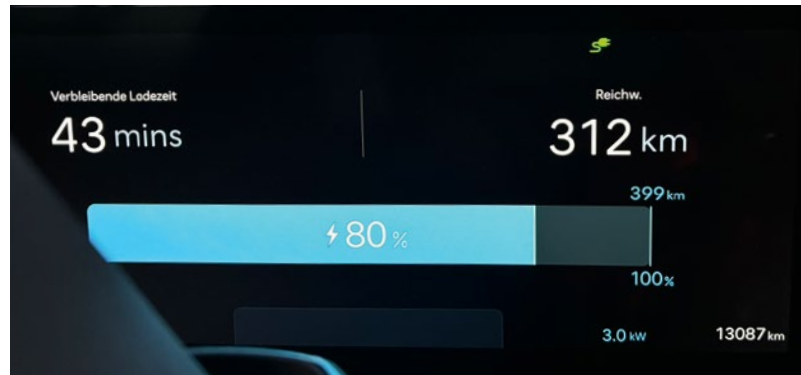
06 Durchblick

Das Fahren auf der Autobahn fordert eine hohe Aufmerksamkeit. Entdecken Sie im Wimmelbild zehn besonders beachtenswerte Situationen.

TITELSTORY

08 Mit dem E-Auto auf die Langstrecke

Es ist ein Thema, das die Menschen beschäftigt und Stammtischgespräche dominiert: Taugt ein vollelektrischer Pkw für eine Fahrt zu weit entfernten Zielen? Ihr ACV hat den Praxistest gemacht und 1.000 Kilometer an einem Wochenende absolviert. Hier lesen Sie alles über den Roadtrip zwischen Spannung und Entspannung.



14 Meldungen

Was gibt es Neues aus der Welt der Mobilität? Kompakt an einem Ort.

MOBIL

16 Mazda MX-5

Fahrspaß inklusive: In der Herbstsonne auf Kurvensuche mit dem meistverkauften Roadster der Welt.

18 Audi A3 Limousine & Lexus LBX

Klassischer Kompakter und kleiner City-Crossover im Kurztest

20 Cargo-Bikes im Trend

Fünf Beispiele für den klimafreundlichen Lastentransport

22 Der große Winterreifentest

Sicher durch Nässe und Kälte

24 Trends vom Caravan Salon

Mobile Träume mit Rabatt



30 Produkte

Vom Cabrio bis zum Designer-Bike: Praktische Produkte für die Pflege von Saisonfahrzeugen

MENSCHEN

26 Roland Schüren

Er hat seine Vision von der Tankstelle der Zukunft in die Realität umgesetzt: Ladeparkbetreiber Roland Schüren. Der gelernte Bäckermeister berichtet im ACV Porträt von seinem Engagement für zunehmend enkeltaugliche Mobilität.



„Solarstrom in die Autos laden ist wie Salat aus dem eigenen Garten essen.“



29 PROFIL digital

Weitere spannende Themen online entdecken.

32 Wissen

Wussten Sie, dass nicht nur der Verbrennungsmotor in Deutschland erfunden wurde, sondern auch ein entscheidendes Element der Elektromobilität?



36 Ratgeber

So vermeiden Sie Feuchtigkeit im Auto.

42 ACV News

Bulli, Bikes und Büro: die neusten Clubnachrichten



47 Forum

48 Terminvorschau

50 Impressum

51 ACV im Netz



Wir fahr'n, fahr'n, fahr'n ...

... auf der Autobahn. So monoton wie die Band Kraftwerk in ihrem Kultsong die Autobahn besingt, ist oft auch die Fahrt auf derselben. Trotzdem erfordern die häufig komplexen Situationen auf der Schnellstraße besondere Aufmerksamkeit. In unserem Wimmelbild zeigen wir einige typische Situationen und Gefahren auf.

1 UNFALLSICHERUNG

Nach einem Unfall Fahrzeuge möglichst auf dem Seitenstreifen abstellen, dann: Warnblinker einschalten, Warnweste anziehen, Warndreieck mindestens 150 Meter vor der Unfallstelle aufstellen, hinter den Leitplanken Schutz suchen.

2 NOTRUF ABSETZEN

Der Unfall muss gemeldet werden, bei Nutzung der orangen Notrufsäule (etwa alle 2 Kilometer) erkennt die Notrufzentrale den Standort.

3 RETTUNGSGASSE BILDEN

Rettungsgasse bilden, sobald der Verkehr stockt: Fahrzeuge auf der linken Spur fahren möglichst weit nach links, alle anderen nach rechts. Standstreifen frei lassen!

4 GAFFER

Schaulustige wollen den Unfall betrachten oder gar fotografieren. Das stört den Verkehrsfluss, hindert Einsatzkräfte – und ist strafbar: Bußgeld droht, in extremen Fällen von Behinderung ist sogar eine Freiheitsstrafe möglich!

5 RETTUNGSFAHRZEUGE

Die Rettungsgasse befahren dürfen nur Einsatzfahrzeuge wie Krankenwagen, Polizei, Feuerwehr oder Abschleppdienst. Bußgeld, Punkte & Fahrverbot bei Blockieren der Rettungsgasse.



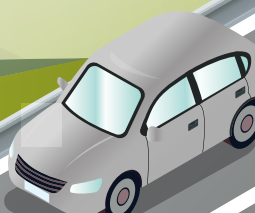
2



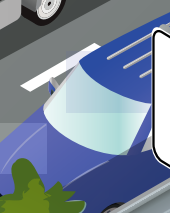
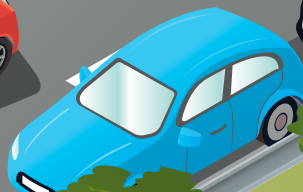
4



1



3



Für Zweiräder gibt es keine Ausnahme: Das Befahren der Rettungsgasse ist verboten, auch bei großer Hitze.

Für Zweiräder gibt es keine Ausnahme: Das Befahren der Rettungsgasse ist verboten, auch bei großer Hitze.

Beim Auffahren auf die Autobahn zügig beschleunigen und sich in eine passende Lücke einfädeln. Der fließende Verkehr hat Vorrang!

Beim Auffahren auf die Autobahn zügig beschleunigen und sich in eine passende Lücke einfädeln. Der fließende Verkehr hat Vorrang!

Durch die Baustelle verengen sich zwei Fahrspuren auf eine: Bis zum Hindernis vorfahren und einfädeln. Ein zu früher Spurwechsel fördert die Staubildung.

Durch die Baustelle verengen sich zwei Fahrspuren auf eine: Bis zum Hindernis vorfahren und einfädeln. Ein zu früher Spurwechsel fördert die Staubildung.

Je schneller man fährt, desto größer muss der Abstand zum Vorausfahrenden sein. Drängeln und Lichthupe sind verboten und können als Nötigung geahndet werden – auch bei langsamen Fahrzeugen auf der Mittelspur.

Je schneller man fährt, desto größer muss der Abstand zum Vorausfahrenden sein. Drängeln und Lichthupe sind verboten und können als Nötigung geahndet werden – auch bei langsamen Fahrzeugen auf der Mittelspur.

Weder zu schnell noch zu langsam fahren. Verkehrszeichen für die Höchstgeschwindigkeit sind bekannt. Dagegen zeigen weiße Zahlen auf blauen, eckigen Schildern die Richtgeschwindigkeit, auf runden die Mindestgeschwindigkeit.

Weder zu schnell noch zu langsam fahren. Verkehrszeichen für die Höchstgeschwindigkeit sind bekannt. Dagegen zeigen weiße Zahlen auf blauen, eckigen Schildern die Richtgeschwindigkeit, auf runden die Mindestgeschwindigkeit.

Zwischen & spannend & entspannend



Im Alltag ist die im Vergleich zu einem Verbrenner geringere Reichweite von Elektroautos meist kein Problem. Aber was, wenn es auf die Langstrecke geht – Ausflug, Urlaub, Familienbesuch? Wie problemlos lassen sich 1.000 Kilometer hin und zurück an einem Wochenende absolvieren? Die PROFIL hat es getestet.



Ein gutes Fahrzeugnavi übernimmt auch die Ladeplanung. Das ist sinnvoll, weil das Auto die Batterie dann auf optimales Laden vorbereitet.

Früh los, wenig Pausen, zügig fahren, schnell da – das ist seit Jahrzehnten Glaubenssatz von vielen Autofahrern, die ihr Urlaubs- oder Ausflugsziel erreichen wollen. Das funktioniert mit einem Elektroauto nur bedingt: vor allem aufgrund der geringeren Reichweite und der längeren Ladestopps. Auch Themen wie Finden einer Ladesäule, Bezahlen, Angst vor dem Liegenbleiben und ein gewisser Nerv-Faktor, der mit dem Erlernen neuer Routinen einhergeht, beschäftigen viele Autofahrer.

An Stammtischen, bei Diskussionen im Freundeskreis oder auf Social-Media-Plattformen kochen dazu häufig Emotionen hoch. Was ist dran an der Sorge, mit einem E-Auto werde die Langstreckenfahrt zur Tortur? Wir haben für Sie getestet, wie es ist, mit einem Elektroauto rund 1.000 Kilometer an einem Wochenende abzureißen. Damit der Praxistest unter realen Bedingun-

gen stattfindet, haben wir auch zwei Kinder mitgenommen.

Stichwort Praxistauglichkeit: Ausgewählt haben wir für die Fahrt keines der (teureren) E-Autos mit besonders schneller Ladetechnik, sondern ein Fahrzeug mit normalen Parametern: den Hyundai Kona Elektro. Ein solides, 4,36 Meter langes Kompakt-SUV mit Platz für vier, 65,4-kWh-Akku und 218 PS, dessen Preis bei 45.000 Euro startet. An Schnellladesäulen, also zum Beispiel denen entlang der Autobahn, kann der Wagen mit bis zu 103 kW Leistung laden, an einer Normalladesäule mit bis zu 11 kW – das ist ausreichend, damit gehört der Stromer aber nicht zu den schnellsten im Segment.

ROUTEN- UND LADEPLANUNG

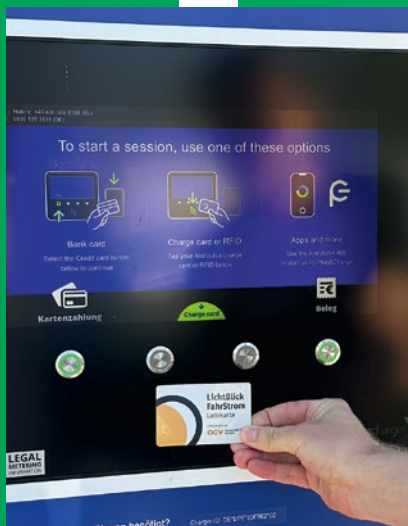
Roadtrip-Ziel ist das Legoland Deutschland in Günzburg nahe Ulm, laut Kartendienst rund 500 Kilometer von unserem

Standort in Köln entfernt. Beim Blick auf die Herstellerangabe von 454 Kilometern Reichweite – in der Praxis höchstens rund 400 Kilometer – wird klar: Mindestens einmal müssen wir nachladen. Zur Planung nutzen wir E-Auto-Routenplaner, bei denen man für die bessere Reichweitereinschätzung das Fahrzeugmodell angeben kann, wie [abetterrouteplanner.com](https://www.abetterrouteplanner.com) und die App „Chargemap“. Ersterer plant mit zwei Stopps – damit es schneller geht, soll jeweils nur bis 60 Prozent geladen werden – letztere mit einem Stopp. Die Recherche entlang A3, A8 und Co. lässt aufatmen: Die Dichte der Ladesäulen an den Autobahnen ist beruhigend. 25.291 öffentliche Schnellladesäulen zählte die Bundesnetzagentur im März, knapp 8.000 mehr als noch ein Jahr zuvor.

25.291

... Schnellladesäulen gab es zum 1.3.24 in Deutschland. (Quelle: Bundesnetzagentur)

Um am nächsten Morgen mit vollem Akku zu starten, stöpseln wir das Fahrzeug am Abend an einer Normalladesäule ein. Der Zugang ist einfach: Das Display der Ladesäule fordert zum Vorzeigen einer Ladekarte auf, wie etwa jene, die ACV Mitglieder kostenlos vom Anbieter Lichtblick bekommen. Ist die Säule frei-



Eine Bildergalerie zum Thema „Wie geht laden?“ finden Sie in der PROFIL digital. Einfach den QR-Code scannen:



Einfacher Zugang mit Ladekarte: Die Säule führt durch die Registrierung.

geschaltet, werden Fahrzeug und Säule mit dem mitgebrachten Kabel verbunden.

Preise haben wir in der App recherchiert; sie wären auch per QR-Code an der Säule abrufbar gewesen, ebenso wie die Zahlung per Kreditkarte. Achtung bei der Eingabe der Kreditkartendaten über einen QR-Code: Hier gibt es eine neue Betrugsmasche, siehe Seite 15.

Vier Stunden können wir zum Preis von 59 Cent pro kWh aufladen, dann fällt – wie derzeit üblich – eine happige Blockiergebühr von 10 Cent pro Minute (max. 12 Euro pro Ladevorgang) an. Vorzeitig umparken oder Wucherpreis riskieren? Was zu Stoßzeiten sinnvoll ist, sorgt nachts für unnötigen Frust.

MITSCHWIMMEN BEI ANGEPASSTEM TEMPO

Gänzlich entspannt hingegen ist am nächsten Morgen der Start auf die Langstrecke: Der Wagen fährt sich unaufgeregt. Vier Fahrmodi stehen zur Wahl, außerdem kann man die Rekuperationsstärke justieren. Mit seinen 218 PS fühlt er sich auch auf der Überholspur wohl –

im Gegensatz zum Fahrer beim Blick auf die im Sekundentakt schmelzende Reichweite. Lektion gelernt: Der Energieverbrauch steigt bei zunehmender Geschwindigkeit überproportional, gleichzeitig können zusätzliche Ladestopps den etwaigen Zeitvorteil ins Gegenteil verkehren.

Es gilt, einen Kompromiss zu finden, wir fühlen uns mit einem Tempo zwischen 120 und 130 km/h wohl. Tatsächlich wäre eine höhere Geschwindigkeit auch nur auf einem kleinen Teil der Strecke möglich gewesen, aufgrund von Tempolimits, Baustellen sowie dichtem (Urlaubs-) Verkehr. Worüber wir uns sonst



Das größte Sparpotenzial sitzt hinter dem Lenkrad – das bedeutet nicht, sehr langsam zu fahren, aber vorausschauend und gleichmäßig.

mit Sicherheit geärgert hätten, lässt uns elektrisch fahrend vollkommen entspannt bleiben – ein überraschender, positiver Nebeneffekt.

Parallel haben wir das serienmäßige Navigationsgerät aktiviert, das Verbrauch, Batteriekapazität sowie Ladesäulen-Verfügbarkeit berücksichtigt und Ladestopps entlang der Strecke einplant – ideal für ein E-Auto-Navi. Die Aktivierung der Bordnavigation ist auch deshalb sinnvoll, weil das Fahrzeug die Batterie zum geplanten Ladevorgang vorkonditioniert, sodass besonders effektiv geladen wird.

FLEXIBEL BLEIBEN BEIM LADEN

Warum uns das Navi schon bei 31 Prozent Restreichweite von der Bahn schicken will, verstehen wir nicht. Denn generell gilt: Je leerer die Batterie, desto schneller lädt sie. Nach einem kurzen Check durch den Beifahrer – auch an den vor uns liegenden Abfahrten sind diverse Schnelllader vorhanden und frei – wählen wir einen entfernteren Rasthof, an dem es einen Mini-Freizeitpark gibt.

Wer für bestimmte Pausen-Parameter nicht per Google Maps jede Ausfahrt absuchen will, kann in Apps wie „Charging Time“ Schnellladepunkte ent-

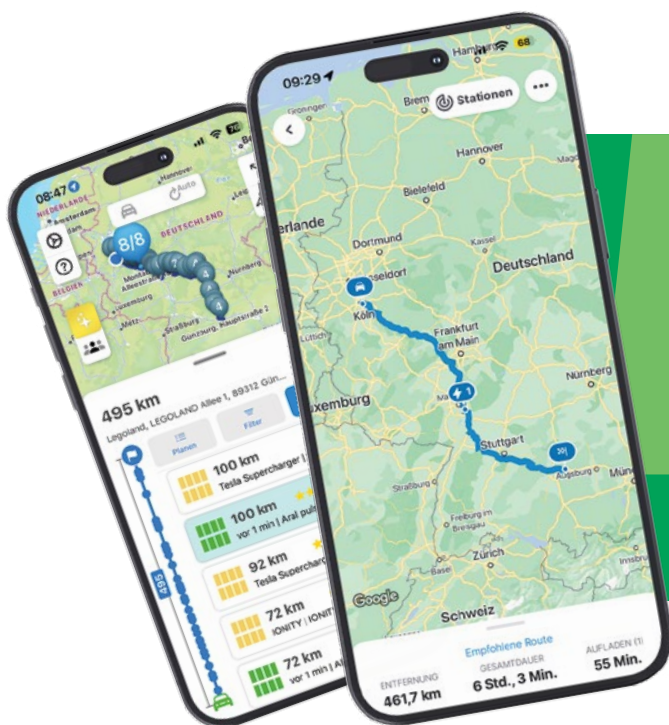
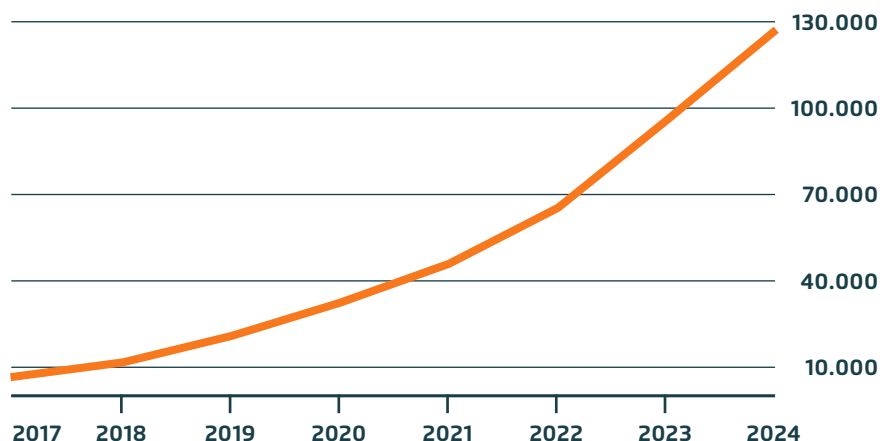
lang der Route suchen und nach Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants oder Spielplätzen filtern. Zwar werden die Apps über Carplay im Zentralsdisplay angezeigt, jedoch ist es sicherer, wenn ein Beifahrer derlei Recherche erledigt.

Nicht immer stimmt die Belegungsanzeige, in unserem Fall schon: Am Schnelllader angekommen, weckt die im Wortsinn kinderleichte Bedienung dann Begehrlichkeiten („Darf ich, darf ich?“). Wir lassen uns von den Anweisungen auf dem Display durch die Aktivierung

führen, dann wird das mit der Station verbundene Kabel mit Combo-2-Stecker (mehr dazu auf Seite 32) in die Ladebuchse am Auto gesteckt.

Mit zunächst 54, dann 75 kW lädt die 150-kW-Säule, an der noch ein zweiter Stromer angeschlossen ist. 1 Stunde und 19 Minuten bis 100 Prozent wird prognostiziert, jedoch planen wir ohnehin eine Aufladung bis 80 Prozent; die letzten 20 Prozent sind nur langsamer zu erreichen und spielen daher bei der Langstreckenfahrt eine untergeordnete Rolle.

Anzahl der öffentlichen Ladepunkte in Deutschland



Eine Vorab-Routenplanung, beispielsweise mit der App „Chargemap“ (vorne), hilft bei der Einschätzung der Ladestopps; hier kann man auch Parameter wie Batteriegröße, Verbrauch und Geschwindigkeit einstellen.

Welche Annehmlichkeiten die Ladestationen bieten, kann man zum Beispiel mit der App „Charging Time“ erfahren – und in der Bezahlversion nach Restaurants oder Einkaufsmöglichkeiten filtern und den Belegungsstatus sehen.

LADEPREIS-DSCHUNGEL

Schnellladen mit Gleichstrom (DC) an der Autobahn ist generell teurer als das AC-Laden an der Normalladesäule; der Markt ist in Bewegung, die Angebote sind mitunter verwirrend. Deshalb lohnt es sich, Konditionen zu vergleichen. Die App „Ladefuchs“ beispielsweise zeigt für den ausgewählten Ladesäulen-Betreiber an, mit welcher Karte/App der E-Mobilist die günstigsten Konditionen erhält. An unserer Säule schwankten die Preise für das sogenannte Roaming zwischen 51 und 96 Cent! Flexibilität mit mehreren Apps oder verschiedenen Ladekarten ist daher empfehlenswert. Für Vielfahrer gibt es bei den meisten E-Mobilitätsprovidern Ladesäulentarife mit Grundgebühr und dann deutlich geringeren kWh-Preisen.



Ladekarte anhalten, Freischaltung abwarten, Combo-2-Stecker der Ladesäule ins Auto stöpseln – eigentlich ist Laden im Wortsinn „kinderleicht“.

Für uns fallen 75 Cent pro kWh Strom an, was für die geladenen 47 kWh exakt 35,35 Euro ergibt. In die 50 Minuten, in denen der Wagen mit einer relativ sta-



NACHGEFRAGT

Was raten Sie E-Auto-Fahrern, Stefan Moeller?

Was raten Sie bei der ersten Langstreckenfahrt mit dem E-Auto?

Nur Mut und das Auto nicht unter 20 Prozent leerfahren. Auf Nummer sicher geht, wer die Route mit Ladestopps über Fahrzeuginavi oder Routenplaner vorab plant. Ich fahre nie Lademöglichkeiten an, die nicht mindestens sechs Schnellladepunkte bieten. Wer über Gebirgszüge fährt, sollte beachten, dass die Höhendifferenz massiv Reichweite kostet – bergab fährt das Auto dann doppelt so weit.

Mit welchen Tipps lässt sich die Reichweite verlängern?

Häufiges starkes Beschleunigen und hohe Geschwindigkeiten haben den stärksten Einfluss auf die Reichweite. Ich selbst fahre im Ausland am Speedlimit und in Deutschland mindestens Richtgeschwindigkeit. Weil mein E-Auto in

18 Minuten auf 80 Prozent lädt, ist mir die Reichweite nicht so wichtig. Sollte es knapp werden, kann man mit gedrosselter, konstanter Geschwindigkeit sehr viel gewinnen. Staus kosten nur Reichweite, wenn der Verkehr bei Hitze oder Kälte viele Stunden stillsteht.

Wie hoch ist die Gefahr, an einer Ladesäule zu viel zu bezahlen?

Das ist keine Gefahr, sondern Normalfall! Ohne Tarifbindung zahle ich als „Spontan-Kunde“ oft die doppelten Preise. Brauche ich nur einen Ladestopp, wird es die Urlaubskasse verkraften. Auf längeren Strecken sollte man vertragsbasiert laden – zumindest in Deutschland. Im Ausland sind die vertragslosen Adhoc-Preise oft günstiger.

Tipps zum Reisen mit E-Auto gibt Stefan Moeller in der PROFIL digital.



Stefan Moeller

Mitgründer der E-Auto-Vermietung „nextmove“, fährt seit 12 Jahren elektrisch, auch mit der Familie in den Urlaub in ganz Europa.

bilen Ladekurve sogar auf 90 Prozent lädt, passen zeitlich Essenspause, ein kurzer Abstecher auf den Spielplatz eines Fast-Food-Restaurants und der obligatorische WC-Besuch – zu anderen Aktivitäten kommen wir nicht mehr.

REICHWEITEN-ANGST?

Am Legoland mit einem Ladestand von 32 Prozent angekommen, ereilt uns dann das Schicksal vieler E-Mobilisten: Die Ladesäule am Ziel ist dauerhaft besetzt. Vor der Rückfahrt am Ende des Wochenendes geht es daher doch noch einmal zum Schnelllader – der allerdings bei 79 Prozent Akkustand plötzlich eine Störung meldet. Natürlich wollen wir auch den Rückweg möglichst mit einer Ladepause bestreiten – ob jetzt doch noch die vielbeschworene Reichweitenangst kommt? Grundsätzlich gut zu wissen: Ihr ACV schleppt Sie bei leerem Akku bis zur nächsten Ladestation.

Als die Kilometer auf der Reichweitenanzeige zusammenschmelzen, bewahrt sich, was auch für Verbrenner gilt: Das größte Sparpotenzial sitzt hinter dem Lenkrad. Vorausschauend fahren, mit den Rekuperations-Schaltwippen spielen und auf der Schwäbischen



Schattenparken, um Reichweite zu sparen: Weil im Legoland keine Ladesäule frei ist, suchen wir uns ein schattiges Plätzchen, damit das Auto bei der Rückkehr nicht so stark heruntergekühlt werden muss – das kostet auch Energie.

Alb bergabwärts im Segelmodus den Schwung nutzen – Energieeffizienz kann auch Spaß machen.

Laut Hyundai ist es sogar am effizientesten, das Auto bei zehn Prozent oder weniger zu laden. Jedoch nicht bei null, um eine Beschädigung der Hochvoltbatterie zu vermeiden. Um Puffer zu haben, fahren wir bei 12 Prozent schließlich einen größeren Ladepark an und laden in 40 Minuten auf 82 Prozent. Mit den 307 Kilometern Reichweite chauffiert uns das Fahrzeug ohne weiteren Stopp nach Hause.

Der Durchschnittsverbrauch von 19 kWh/100 km über die 1.000 Kilometer kann sich sehen lassen. Bei einer hälftigen Aufladung am Normal-/Schnelllader (59/75 Cent) wären wir auf Kosten von 127,30 Euro gekommen; ein Benziner mit 7l/100 km hätte uns 126 Euro (Literpreis 1,80 Euro) gekostet. Und natürlich hat das Laden Zeit „gekostet“, die wir für eine entspannte Pause nutzen konnten – vielleicht eine der Routinen, die es neu zu erlernen gilt.

„Unser Praxistest zeigt: Elektromobilität ist auch auf der Langstrecke möglich, eine sorgfältige und effiziente Ladeplanung vorausgesetzt. Ein Hindernis bleibt die intransparente Preisgestaltung an den Ladesäulen. Um die E-Mobilität weiter zu fördern und für mehr Menschen attraktiv zu machen, sind klare regulatorische Vorgaben zur Preishöhe und -transparenz notwendig!“

Holger Küster
ACV Geschäftsführer



Fahrradanhänger fallen durch

Neben Lastenrädern sind sie ein beliebtes, nachhaltiges Transportmittel für Kinder: Fahrradanhänger. Stiftung Warentest hat zehn von ihnen in der Preisspanne von 350 bis 1.300 Euro getestet – und alle zehn mit der Note „mangelhaft“ bewertet. Entweder führten Schadstoffkonzentrationen in Kunststoffen und/oder Sicherheitsmängel zur Abwertung. Daher kann

keiner der getesteten Anhänger empfohlen werden, so das Fazit der Tester. Unabhängig von diesen Mängeln raten ACV und Stiftung Warentest Eltern generell, Kinder nur angeschnallt und mit Helm in Anhängern zu befördern. Den kompletten, kostenpflichtigen Testbericht gibt es hier: t1p.de/ta5cf



Der Volvo „Amazon“ und der Volvo PV544 „Buckel“ waren die ersten Fahrzeuge mit serienmäßigem Dreipunkt-Sicherheitsgurt.

Lebensretter wird 65

Im August 1959 erhielt Autohersteller Volvo das Patent für den Dreipunkt-Sicherheitsgurt, seither hat die bahnbrechende Erfindung nach Expertenschätzung über eine Million Menschenleben gerettet. Doch zunächst verweigerten viele Deutsche den Lebensretter: Noch 1976 bei Einführung der Gurtanlegepflicht in der Bundesrepublik schnallten sich innerorts nur 40 Prozent der Frontpassagiere an, insgesamt lag die Anschnallquote bei 60 Prozent. Auch deswegen wurde vor 40 Jahren ein Bußgeld

von 40 D-Mark eingeführt, wenn die vorderen Pkw-Insassen nicht angeschnallt waren. Die Anschnallquote stieg auf 90 Prozent, die Zahl der Verkehrstoten sank von Oktober 1984 bis Juli 1985 um fast 1.500 gegenüber dem Vorjahr, die der Schwerverletzten um rund 15.000. Heute schnallen sich rund 99 Prozent der Autofahrer an. Würde jeder den Gurt anlegen, könnte die Zahl der im Straßenverkehr getöteten Menschen in Deutschland um weitere 200 pro Jahr gesenkt werden.



Mit der ACV Ladekarte von Lichtblick können ACV Mitglieder zu fixen Preisen laden und müssen keine Überraschungen fürchten.

Betrugsfalle beim Strom-Tanken

An öffentlichen Ladesäulen kann der Strom für Elektrofahrzeuge auf verschiedene Arten bezahlt werden: per Lade- oder Kreditkarte, Smartphone-App oder QR-Code. Letztere Variante kann zum Problem für Fahrstrom-Kunden werden. Laut der Zeitschrift Auto Motor und Sport überkleben Betrüger die an vielen Ladesäulen angebrachten QR-Code-Aufkleber mit einem eigenen, falschen QR-Code. Dieser leitet Nutzer auf eine nachgemachte Webseite. Dort hinterlassen Kunden ihre Kontodaten, mit denen die Betrüger dann versuchen, Geld abzubuchen. Scannt man den QR-Code erneut ein, führt er zur korrekten Webseite, mit der der Ladevorgang gestartet werden kann. Es ist daher ratsam, genau zu prüfen, dass die Weiterleitung auf die offizielle Betreiberwebseite erfolgt und nur dort sensible Daten eingegeben werden. Noch einfacher ist es für ACV Mitglieder: Sie können mit der ACV Ladekarte von Lichtblick zu fixen Preisen an über 440.000 öffentlichen Ladepunkten in Europa ihr E-Auto laden. acv.de/ladekarte

Mehr Verletzte bei E-Scooter-Unfällen

E-Scooter sind immer häufiger im Straßenbild zu sehen. Damit einher gehen laut Statistischem Bundesamt (Destatis) steigende Unfallzahlen. 2023 ereigneten sich 9.425 E-Scooter-Unfälle mit Personenschaden, das sind 14 Prozent mehr als im Vorjahr (8.260 Unfälle). Im Jahr 2021 waren es noch 5.535. Die Zahl der bei E-Scooter-Unglücken getöteten Personen verdoppelte sich 2023 gegenüber dem Vorjahr sogar von 11 auf 22. „Falsche Straßenbenutzung“ und „Alkoholeinfluss“ sind die häufigsten Unfallursachen, 42 Prozent der Verunglückten waren jünger als 25 Jahre.



Plus 221 Kilo in 10 Jahren

Durchschnittliches Leergewicht neu zugelassener Personenkraftwagen in Deutschland von 2013 bis 2023



Quelle: KBA, Statista

10.230.335.123,66

Euro hat der Bund seit 2016 für die „Umweltbonus“-Förderung ausgegeben, um den Kauf von E-Autos und Plug-in-Hybriden zu unterstützen. Davon entfallen rund 3,5 Milliarden Euro auf das ausgabenstärkste Jahr 2022, wie aus einer Antwort der Bundesregierung auf eine parlamentarische Anfrage hervorgeht. Gefördert wurden insgesamt rund 2,1 Millionen Fahrzeuge.

Kurvenkönig

Mit dem Sommer endet die Cabrio-Saison? Mitnichten!

Ausfahrten in goldener Herbstsonne sind eine größere Freude als in stechender Augusthitze.

Mazda schickt die Roadster-Legende MX-5 jetzt in einen zweiten Frühling.



Dieser bezahlbare Japaner trotzt dem Trend. Während kostspieligere Konkurrenten wie Audi TT oder Mercedes SLK wieder Geschichte sind, stürmt der vor 35 Jahren vorgestellte Mazda MX-5 in vierter Generation einfach weiter. Dazu erhält er ein kleines Update mit aufgefrischem Design und nachgeschärfter Technik. Das Display im Innenraum wächst etwas, es gibt kabelloses Apple Carplay und die Elektronik wacht über Tempo, Spur und Aufmerksamkeit. Dabei bewahrt der MX-5 alle klassischen Roadster-Tugenden: Er ist klein (3,92 Meter), leicht (ab 1.078 kg)

und er hat Heckantrieb. Die Preise für den MX-5 mit manuellem Stoffdach beginnen bei 33.190 Euro, für den MX-5 RF mit elektrischem Hardtop bei 35.990 Euro.

Natürlich gibt es komfortablere Cabrios mit mehr Platz oder wenigstens einer Ladeschale fürs Handy. Aber wenn man erstmal hinter das Lenkrad des kleinen Mazda geglitten ist und sich auf dem engen Sitz zurecht geruckelt hat, verschwendet man keinen Gedanken mehr an das Aussteigen. Für Fahrspaß reicht schon der 1,5-Liter-Basis-Benziner, der den leichtgewichtigen Roadster mit



Weitere Ansichten des schicken Japaners finden Sie in der PROFIL digital!

Für den größeren Benziner mit 184 PS gibt es ein neues Hinterachs-Sperddifferenzial für noch stabileres Einlenkverhalten.



Hier werden Fahrer und Fahrzeug zur Einheit: Der Mazda MX-5 passt wie ein Maßanzug.



nur 132 PS und 152 Nm in 8,3 Sekunden auf Tempo 100 beschleunigt. Das richtige Revier für den Zweisitzer sind gewundene Landstraßen, der MX-5 fräst sich in jede Kurve und beschleunigt danach munter wieder heraus. Kein Wunder, dass er mit 2.900 durchfahrenen Haarnadelkehren in zwölf Stunden einen Weltrekord hält.

Den Aufpreis für das Automatikgetriebe kann man sparen, zu gut wechseln sich die Gänge mit der knackigen Schaltung. Ja, das wirkt antiquiert, aber der MX-5 fährt frisch und lebendig. Genau deswegen hat er alle Konkurrenten überlebt.

MAZDA MX-5 ROADSTER SKYACTIV-G 132

L/B/H: 3,92/1,74/1,23 Meter

Motor: 1,5-l-Benziner, 4 Zylinder, 97 kW/132 PS, 152 Nm

Fahrwerte: 0-100 km/h: 8,3 s, Vmax: 204 km/h

Verbrauch: 6,2 l/100 km

Umwelt: 140 g CO₂/km, CO₂-Klasse: E

Kofferraum: 130 Liter

Preis: ab 33.190 Euro



Audi A3 Limousine

Kompakt klassisch

WAS IST DAS?

Die relativ selten zu sehende Stufenheck-Variante des Audi A3. Wie das Schwestermodell Golf wurde auch der in der vierten Generation 2020 gestartete kompakte Ingolstädter gerade überarbeitet. Der Kühlergrill fällt nun breiter und flacher aus, auch der Heckstoßfänger ist neu. Im Innenraum gibt es eine veränderte Mittelkonsole. Die Serien- und Sicherheitsausstattung wurde zudem verbessert. Bemerkenswert hoch bleibt die Material- und Verarbeitungsqualität im Innenraum.

FÜR WEN IST DAS INTERESSANT?

Der A3 ist als Limousine so etwas wie das „Kleine Schwarze“ für die Dame oder die „Kombination“ für den Herren: Für den ganz großen Auftritt reicht es nicht, dafür gibt es A6 und A8 oder den kommenden A4-Nachfolger A5, aber für das lockere Dinner oder die After-Work-Party ist man allemal gut angezogen. Der Audi wirkt aus jeder Perspektive klassisch-elegant, allerdings sprengt er mit einer Länge von 4,50 Meter auch schon fast das Klassenformat.

WIE FÄHRT ER?

In unserem Fall eher zurückhaltend, denn wir orderten den Basismotor mit 116 PS (ja, so was gibts noch bei Audi) aus einem 1,5-Liter-Reihenvierzylinder. Akustisch durchaus präsent, ist der Motor allerdings agiler, als es diese Daten suggerieren. Erst auf der Autobahn wird es ein wenig zäh, und bis die Spitzengeschwindigkeit von 210 km/h erreicht ist, dauert es eine Weile. Lenkung, Fahrwerk und Bremsen sind dafür über jeden Zweifel erhaben, ebenso wie die tollen Sportsitze, die allerdings so wie vieles andere Aufpreis kosten, in diesem Fall 2.045 Euro.

WARUM SOLLTE ICH DEN KAUFEN?

Weil ich an klassischen Limousinen Spaß habe und des verwirrenden Crossover- und SUV-Angebots überdrüssig bin. Der A3 bedient im besten Sinn den Wunsch nach einem einfachen Auto mit klarem Konzept. Dass sich Audi dies entsprechend bezahlen lässt, wundert nicht. 34.150 Euro Grundpreis mit 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe (S Tronic) las-

sen einen schon schlucken. Das wird dann geradezu zum Schluckauf beim Blick auf die Optionsliste. Nahezu alles, was nett oder nützlich ist, kostet extra, sodass unser Testwagen letztlich auf 49.560 Euro kam.



Die Serienausstattung im aufgefrischten Interieur ist umfangreicher als bisher.

AUDI A3 LIMOUSINE 30 TFSI

L/B/H: 4,50/1,82/1,39 Meter

Motor: 1,5-l-Benziner, 4 Zylinder, 85 kW/116 PS, 220 Nm

Fahrwerte: 0-100 km/h: 9,9 s, Vmax: 210 km/h

Verbrauch: 5,2-5,6 l/100 km

Umwelt: 118-128 g CO₂/km, CO₂-Klasse: D

Kofferraum: 425 Liter

Preis: ab 34.150 Euro



Lexus LBX

Klein und fein

WAS IST DAS?

Ein Crossover aus dem B-Segment. Mit einer Länge von 4,19 Meter ist der im Heimatland Japan gebaute LBX der kürzeste Lexus aller Zeiten. Europaweit will Lexus jährlich 24.000 Einheiten verkaufen. Die Ziele für Deutschland muten mit 1.500 Zulassungen dagegen eher bescheiden an.

FÜR WEN IST DAS INTERESSANT?

Wer es klein, aber fein liebt, der liegt beim LBX richtig. Zwar basiert der Lexus auf dem baugleichen Toyota Yaris Cross, in vielen Bereichen wurde für ihn aber mehr Aufwand betrieben. Im Vergleich zum Toyota bringt der Lexus 100 Kilogramm mehr auf die Waage, allein 60 Kilo davon sind zusätzliches Dämmmaterial. Zudem ist der LBX breiter, die Überhänge sind kürzer und er steht auf mindestens 17 Zoll großen Rädern. Er macht also schon was her, der kurze Crossover.

WIE FÄHRT ER?

Im Gegensatz zu Optik und Verarbeitung ist der Antrieb Toyota-Massenware. Was

allerding kein Nachteil sein muss, denn bereit steht die neueste Generation des Konzern-Hybridantriebs. Heißt: Ein 1,5-Liter-Dreizylinder kooperiert mit einem E-Motor an der Vorderachse. Mit 136 PS ist man zwar nicht gerade übermotorisiert, aber allemal flott genug unterwegs. Mehr muss auch nicht sein, denn auch die Lenkung ist nicht gerade sportlich ausgelegt und das Fahrwerk eher vom Typ „gelassen und ruhig“. Und der LBX kann richtig sparsam: Den Normverbrauch (4,5 Liter) haben wir zwar nicht ganz erreicht, aber knapp unter 5 Liter sind durchaus drin und ein richtig guter Wert.

WARUM SOLLTE ICH DEN KAUFEN?

Vor allem natürlich, weil ich genug Geld habe, um diesen Preis zu bezahlen: Immerhin knapp 33.000 Euro ruft Lexus auf, gut 4.700 Euro mehr als für den Yaris Cross. Wer die Allrad-Variante nimmt, zahlt sogar fast 39.500 Euro. Und Optionen gibt es auch noch jede Menge. Für das viele Geld erhält man aber auch ein gut gemachtes Auto, das in Deutschland

zudem nicht an jeder Ecke stehen wird. Ein weiteres Argument für den LBX ist die bekannt überragende Lexus-Qualität, die sich in diesem Fall in einer möglichen Garantieverlängerung auf bis zu 15 Jahre oder 250.000 Kilometer niederschlägt.



Mit dem kleinen LBX will Lexus neue Käufergruppen erreichen.

LEXUS LBX

L/B/H: 4,19 / 1,83 / 1,56 Meter

Motor: 1,5-l-Benziner, 3 Zylinder & E-Motor, Systemleistung: 100 kW/136 PS, 185 Nm

Fahrwerte: 0-100 km/h: 9,2 s, Vmax: 170 km/h

Verbrauch: 4,5-4,6 l/100 km

Umwelt: 102-104 g CO₂/km, CO₂-Klasse: C

Kofferraum: 332-994 Liter

Preis: ab 32.990 Euro (Allrad: 39.490 Euro)



Gut ausgelastet

Schwerfällige Räder mit Kiste? Nicht unbedingt. Mit dem Boom der Lastenräder steigt auch die Auswahl an Modellen für unterschiedliche Bedürfnisse. Fünf Beispiele für den Trend zum Transportrad.

Cargobikes sind in urbanen Regionen immer stärker als klimafreundlicher Autoersatz gefragt; der Elektroantrieb hat diesem Genre im Wortsinn Schwung verliehen. Fast jedes Zehnte (9 Prozent) 2023 verkaufte E-Bike war ein E-Lastenrad, so der Zweirad-Industrieverband (ZIV), welcher von einer „sprunghaft“ gestiegenen Nachfrage spricht.

Gründe für den Kauf eines Lastenrads gibt es viele: Kostenersparnis gegenüber dem Auto, zügiges Durchkommen in der Stadt, keine Parkplatzprobleme, mehr Klimabewusstsein – gepaart mit erhöhten Transportmöglichkeiten im Vergleich zum normalen Rad, ob für Kinder, Campinggepäck oder Sporttasche. Auf den Boom reagiert die Industrie mit immer neuen Typen.



KOMPAKTRAD MIT FLEXIBLER BOX

Handliche Alternative zu sperrigen Bikes mit Transportbox ist das „Carrie“ (ab 5.800 Euro) von Riese & Müller (Länge: 2,09 Meter, Breite: 46 Zentimeter). Zum kompakten Erscheinungsbild passt die flexible Box: geschlossen schmal, aufgeklappt mit Platz für viel Gepäck oder bis zu zwei Kinder. Das rund 35 Kilo leichte Bike trägt einen bis zu 110 Kilo schweren Fahrer und bis zu 200 Kilo insgesamt.

SCHWERLAST-STROMER

Das üppig dimensionierte Btwin F900E Family (5.000 Euro) von Decathlon bietet viel Fahrrad für vergleichsweise wenig Geld, unter anderem: große Transportbox mit Zweier- und Klapp-Einzelbank, Fünfpunkt-Gurte, Seitentür, Regenverdeck, Doppelständer. Mit 66 Kilo ist das Long-John-Modell ziemlich schwer, dafür beträgt das zulässige Gesamtgewicht 250 Kilo.





HANDLICHES STADTFAHRRAD

Noch Normalrad oder doch schon Cargo? Die Grenzen verschwimmen, wie das Mini-Cargo des Frankfurter Newcomers Lax Cycles zeigt. Das Lax Bike (mit E-Antrieb ab 5.250 Euro, ohne ab 4.000 Euro) ist ein Kompaktrad mit 20-Zoll-Rädern. Sein üppig dimensionierter Frontträger, der sich mit bis zu 20 Kilogramm schwerem Gepäck beladen lässt, verleiht dem Lax sein Transporttalent. Ein optionaler Heckträger erlaubt eine Kindersitz-Montage.



FALTBARES LASTENRAD

Multimodal besonders flexibel einsetzbar ist das Gocycle CXi (7.000 Euro), leichtgewichtiges E-Klapprad mit verlängertem Gepäckträger auf 20-Zoll-Leichtbaurädern. Trotz E-Antriebs wiegt es lediglich 23 Kilogramm, kann aber bis zu 60 Kilo auf das Gepäckdeck nehmen. Dank der Faltmechanismen für Rahmen und Lenker ist die Mitnahme in Pkw, Wohnmobil oder Bahn möglich. Das CXi soll im Herbst auf den Markt kommen.



OFFROADER MIT GROSSEM GEPÄCKTRÄGER



Als Adventure Cargobike hat das Orox (6.800 Euro) des taiwanesischen Herstellers Tern eine neue Nische begründet, für reiselustige Biker mit größerem Gepäck auf Routen abseits befestigter Straßen. Wie ein Mountainbike haben die breiten Reifen leichtes Stollenprofil, der Gepäckträger ist prädestiniert für die Montage großer Gepäcktaschen. Als zulässiges Gesamtgewicht nennt Tern 180 Kilo im Gelände (Asphalt: 210 Kilo).



Wer in Regionen unterwegs ist, in denen es oft schneit, sollte Wert auf gute Performance auf schneebedeckter Straße legen.

Multitalente unter sich

*Welcher Reifen ist für mein SUV und meine Bedürfnisse der richtige?
Ihre PROFIL berät Sie beim Reifenkauf mit dem aktuellen Vergleichstest
der Fachzeitschrift AUTO MOTOR UND SPORT.*

Etwa jedes dritte hierzulande neu zugelassene Fahrzeug ist derzeit ein SUV. Reifen für diese Klasse sind etwas größer und tragfähiger als die von vergleichbaren Limousinen und Kombis. In ihrem aktuellen Reifentest hat die Zeitschrift AUTO MOTOR UND SPORT zehn Winterreifen der Dimension 235/55 R 18 hinsichtlich Bremseigenschaften, Handling, Rollwiderstand, Verbrauch und Abrollgeräusch getestet. Die Reifengröße eignet sich beispielsweise für Audi Q3, Kia Sportage oder Toyota RAV4 (siehe Kasten).

Alle zehn geprüften Pneus schnitten mit guten und sehr guten Bewertungen ab. Das Prädikat „überragend“ erhielt der

Testsieger Pilot Alpin 5 SUV von Michelin (217 Euro). Er überzeugte die Tester unter fast allen Bedingungen – ob auf Schnee, nasser oder trockener Straße.

GÜNSTIGSTER AUCH GUT

Ein Preistipp für Autofahrer, die nur wenig Berührungspunkte mit schneebedeckten Straßen haben, ist laut der Redaktion von AUTO MOTOR UND SPORT der GT Radial WinterPro2 Sport (Testurteil: „gut“); er ist mit 168 Euro der günstigste Pneu im Test. Seine Leistungen beim Bremsen und Handling auf Schnee bewerten die Tester zwar nur als mäßig, beschei-



Hier passt 235/55 R 18

Die getesteten Reifen dieser Größe eignen sich unter anderem für die folgenden Modelle:

- Audi Q3, A6 Allroad, A8
- Citroën C5 Aircross, C5 X
- DS 7 Crossback
- Dodge Challenger, Charger, Journey
- Hyundai Tucson, Staria
- Jeep Compass
- Kia Sportage
- Mercedes E-Klasse All-Terrain, EQA, EQB, GLA, GLB, S-Klasse
- Opel Grandland (X)
- Peugeot 3008, 4007, 408, 5008
- Range Rover Evoque
- Renault Austral, Espace
- Seat Tarraco
- Škoda Kodiaq
- Ssangyong Korando
- Toyota RAV4
- VW Tiguan, Tiguan Allspace
- Volvo V90 Cross Country, XC40



Der Testsieger Pilot Alpin 5 SUV von Michelin überzeugte unter fast allen Bedingungen.



Den zweitplatzierten Continental WinterContact TS 870 P mit niedrigem Rollwiderstand empfehlen die Tester insbesondere für E-Autos.

nigen ihm jedoch ordentliche Performance auf nasser und trockener Straße sowie geringen Rollwiderstand und niedriges Abrollgeräusch.

Gleich fünfmal vergaben die Tester die Note „sehr gut“. Auf Platz zwei landete der mit 250 Euro teuerste Reifen im Test, Continental WinterContact TS 870 P. Mit sehr ausgewogenen Eigenschaften und extra niedrigem Rollwiderstand empfehlen ihn die Tester insbesondere für E-Autos oder verbrauchssensible Fahrzeuge. Den dritten Platz teilten sich Bridgestone Blizzak 6 (220 Euro) und Pirelli Scorpion Winter 2 (220 Euro).

ACHTUNG BEI ÄLTEREN REIFEN

Wer aktuell noch seine älteren Winterreifen auffährt, sollte beachten, dass Ende September die Übergangsfrist für Pneu mit dem M+S-Zeichen ausläuft; ab Oktober dürfen bei winterlichen Straßenverhältnissen nur noch Winter- und Ganzjahresreifen mit dem „Alpine“-Symbol, einem stilisierten Berggipfel mit Schneeflocke, aufgezogen sein.



Die kompletten Testergebnisse, Informationen zu Winterreifenregelungen im Ausland und was es mit der Übergangsregelung zu M+S-Reifen auf sich hat, lesen Sie in der PROFIL digital!

Freizeit-Träume

Mehr als 750 Aussteller haben auf dem Caravan Salon Anfang September Neuheiten rund um Caravans, Campervans, Reisemobile und Zubehör gezeigt. Einige stellen wir Ihnen hier vor – zusammen mit einem für Käufer erfreulichen Blick auf die Branche.

Von einem Hype wie in den Corona-Jahren kann man nicht mehr sprechen, doch das Interesse an Caravans und Reisemobilen ist nach wie vor groß. Wichtigste Indikatoren: Allzeithoch bei Neuzulassungen, stark gestiegene Buchungen bei Vermietern und Sharing-Portalen sowie die Entwicklung des Düsseldorfer Caravan Salons als größte Leitmesse der Branche in Europa.

NEUHEITEN DES CARAVAN SALONS

Das Spektrum der Anfang September gezeigten Fahrzeuge reichte von Einsteiger-Caravans über kompakte Reisemobile bis hin zu Luxusmobilen. Zu den preisgünstigeren Neuheiten gehörte die neue Van-Baureihe „Flip“ (ab 55.300 Euro) von Forster, der Einsteigermarke von Eura Mobil. Der **Forster Flip** ist auf Bedürfnisse junger Familien zugeschnitten, ermöglicht auf 6 Metern Länge das Reisen zu fünft, bietet aber sogar bis zu sechs Schlafplätze.

Der Alkoven mit zwei Schlafplätzen über dem Fahrerhaus hat an Bedeutung verloren, beim Hersteller LMC feiert er nun auf dem Caravan Salon ein Comeback: Der **LMC Tourer A690 G** (ab 67.200 Euro) auf Basis eines Citroën Jumper (Basismotor: 140-PS-Diesel) ist 7 Meter lang, 3,05 Meter hoch und auf sechs Personen ausgelegt. Er bleibt dank Leichtbau-Konstruktion und 2,85 Tonnen Leergewicht mit Gewichtsreserven innerhalb der 3,5-Tonnen-Klasse und kann mit Führerschein Klasse B gefahren werden.

Zu den noblen, aber kompakten Reisecampers gehört der neue 105.000 Euro teure **La Strada Regent E** auf Sprinter-Basis, der konsequent auf zwei Personen ausgerichtet ist. Er ist keine 6 Meter lang, aber mit Einzelbetten und viel Stauraum ausgestattet. Angetrieben wird der Regent E von einem 170 PS starken Vierzylinder-Diesel (alternativ: 190 PS, optional mit Allrad).



Die kürzere Version des Grand California misst 6 Meter und verfügt über ein 1,98 x 1,36 Meter großes Bett im Heck.



↓ Mit Doppelbett im Aufstelldach können im Forster Flip bis zu sechs Personen nächtigen.



Über dem Fahrerhaus bietet der LMC Tourer zwei Schlafplätze, ohne dass dafür umgebaut werden muss.



↓ Der hochwertige, kompakte Camper-Van Regent E von La Strada ist konsequent auf das Reisen zu zweit ausgelegt.



Messepremiere feierte außerdem der überarbeitete **VW Grand California** (ab 79.300 Euro). Neu sind unter anderem digitale Instrumente, Infotainmentsystem mit KI-Funktion und Camper-Bedieneinheit mit Touchscreen-Steuerung. Das Reisemobil auf Crafter-Basis ist mit 6 oder 6,80 Metern Länge zu haben, den Antrieb übernimmt ein 163 PS starker Diesel.

RABATTVORTEIL FÜR KÄUFER

Viele Hersteller bekommen jetzt Folgen einer Überproduktion zu spüren. Lagerflächen stehen voll, gleichzeitig sind Lieferprobleme behoben, und die Inflation hat das hohe Preisniveau um bis zu 15 Prozent nach oben getrieben. Positiv für die Kunden: Lieferzeiten spielen außer bei individuell konfigurierten Fahrzeugen keine Rolle. Um den Abverkauf zu forcieren, werden ordentliche Rabatte gewährt, von zwischen 4.000 und 10.000 Euro möglichem Nachlass ist im Handel die Rede.



ACV VORTEIL

Wir lassen Ihren Anhänger nie links liegen! Sind Sie mit Caravan bzw. Wohnwagen unterwegs, ist beim ACV immer Ihr komplettes Gespann geschützt. Denn was, wenn Ihr Zugfahrzeug nicht mehr fahrbereit ist, Ihr Anhänger aber voll funktionsfähig?

Im Gegensatz zu anderen Automobilclubs organisieren wir eine Pannenhilfe nicht nur für Ihr defektes Zugfahrzeug. Wenn Sie Ihren Anhänger nicht mehr bewegen können, schleppen wir ihn als Teil Ihres Gespanns mit ab. Auch im Falle eines Rücktransports bringen wir Ihr gesamtes Gespann zurück zu Ihrem Wohnort.

A man with short brown hair, wearing a dark blue zip-up sweater over a light blue collared shirt, blue jeans, and white sneakers with blue socks, is sitting comfortably in a bright orange armchair. He is holding a white coffee cup with a black lid in his right hand. The setting is an outdoor electric vehicle charging station with several white charging pillars and red charging cables visible in the background. The ground is paved with light-colored tiles, and the structure has a wooden beam roof. The overall atmosphere is relaxed and modern.

„Die bessere Tankstelle der Zukunft“

Einer der besten Elektroauto-Ladeparks der Welt steht im nordrhein-westfälischen Hilden, 15 Kilometer östlich von Düsseldorf. Beim Ortsbesuch erzählt Gründer Roland Schüren der PROFIL, was an seinem Ladepark so besonders ist, warum Nachhaltigkeit Spaß macht und was das alles mit seinem Brief an Elon Musk zu tun hat.

In den Google-Bewertungen überschlagen sich die Rezensenten mit ihrem Lob: „So muss ein Ladepark sein“, „versteckter Schatz“, „so macht E-Mobility Spaß“. Gemeint ist „Seed & Greet“ am Kreuz Hilden, wo sich in der Metropolregion Rhein-Ruhr die Autobahnen 3 und 46 treffen. Bei der Abstimmung einer britischen Medien-Plattform und eines amerikanischen Industrietechnologieunternehmens landete der Ladepark im Mai auf dem dritten Platz der „besten EV-Hubs der Welt“. Laut Inhaber Roland Schüren ist sein Elektroauto-Knotenpunkt der am stärksten frequentierte Schnellladepark in der gesamten EU.

107 Ladepunkte sind auf dem Gelände unter einem Dach aus Solarpaneelen installiert, darunter 40 Supercharger von Tesla (bis zu 250 kW), 22 Schnellladepunkte von Fastned (bis 400 kW) sowie AC-Ladeplätze mit 7 und 22 kW. Zufällig dürften die wenigsten Autofahrer das Gelände ansteuern, denn abgesehen davon, dass der Ladepark recht versteckt im Gewerbegebiet liegt, gibt es hier ausschließlich Ladeinfrastruktur – keine Tankstelle wie an anderen Knotenpunkten. Dafür kann auch der Mensch hier Energie aufladen: In einem kleinen Bistro bietet die regionale Bäckerei Schüren von Pizza über Bowls bis zu Brötchen, Kuchen und Eis Stärkendes für die Ladepause.

MUTIGE ZUKUNFTSVISION

Bäckermeister Roland Schüren, der den Familienbetrieb in vierter Generation führt und selbst seit zwölf Jahren begeisterter Elektroauto-Fahrer ist, hat „Seed & Greet“ mit zwei weiteren Investoren –

ebenfalls E-Auto-Fahrer – gegründet. „Die bessere Tankstelle der Zukunft“, nennt Schüren das Konzept, das vieles vereint, was sich ein E-Auto-Fahrer aus eigener Erfahrung an einer Ladestation wünscht: Ein Dach über den Ladesäulen, gesundes Essen, saubere Toiletten, kostenlos Luftdruck und Staubsauger. „Es fing damit an, dass ich Elon Musk ganz naiv einen Brief geschrieben habe, das war 2013.“ Darin enthalten waren

„Solarstrom in die Autos laden ist wie Salat aus dem eigenen Garten essen.“

Roland Schüren

Bäckermeister und Betriebswirt

Schürens Ideen zur Bäckerei als bessere Tankstelle der Zukunft. Eine Antwort habe er nie erhalten, aber nach einem Fachvortrag zu genau diesem Thema sei ein Tesla-Manager auf ihn zugekommen, daraus sei die Kooperation entstanden.

Obwohl bei unserem Besuch am späten Montagnachmittag etwa ein Viertel der Ladeplätze belegt sind, herrscht nicht die übliche geschäftige Tankstellen-Hektik von anfahren, Türenklappen, tanken, zahlen, abfahren. Fahrer diverser Tesla, Opel Mokka und Audi Q4 E-Tron mit Nummernschildern aus Dortmund, Berlin oder Madrid kommen an, stöpseln ein, gehen ins Bistro, machen hinter dem Steuer ein Nickerchen oder genießen die Sonnenstrahlen auf einer der Sitzgelegenheiten.

Notgedrungen könnte man auch sagen, schließlich dauert das Auffüllen schon länger als ein Tankstopp. Allerdings mitunter nicht wesentlich: E-Autos mit 800-Volt-Ladetechnik wie Porsche Taycan, Audi E-Tron GT oder Hyundai



Auf dem Dach eine Solaranlage, darunter können 107 Autos laden, mit bis zu 400 kW Leistung.

Ioniq 5 benötigen für das Aufladen von 10 auf 80 Prozent am 300-kW-Lader weniger als 20 Minuten.

„Man fährt einfach los, wie mit jedem anderen Auto“, berichtet Schüren von seinen E-Erfahrungen. Habe man das Ziel ins Navi eingegeben, wisse das Auto, mit welcher Batteriekapazität man wo ankomme und wo es wie laden könne. Wenn man es einmal selbst gemacht habe, merke man, dass viele Vorurteile gegenüber E-Autos einfach nicht stimmten, vielmehr von bestimmten Interessengruppen gepflegt würden, sagt Schüren schulterzuckend.

Wen er damit meint? „Ich fahre schon sehr lange elektrisch. Und ich habe mitbekommen, wie die Energiewende politisch ausgebremst worden ist, wie die Automobilhersteller extra kleine, teure E-Autos mit kleinen Batterien gebaut haben“, positioniert sich Schüren, der 2021 für die Grünen für den Bundestag kandidierte. Auf diese Weise sei die landläufige Meinung entstanden, dass E-Autos sich nur für die Stadt eigneten. „Das ist totaler Quatsch“, so Schüren. Ohne, dass er seine Stimme erheben muss, wird klar, dass ihn das Thema bewegt. „Auf der Langstrecke ist E-Mobilität viel inter-



Zur Person

Roland Schüren

1966, verheiratet, zwei Kinder

Werdegang

1991

Eintritt ins Familienunternehmen

1998

Übernahme des Familienunternehmens

Seit 2018

Mitglied (ehem. Vorstand) „Grüner Wirtschaftsdialog“

Auszeichnungen (Auswahl)

2013 – Top 3 dt. Nachhaltigkeitspreis

2015 – Deutscher Solarpreis

2017 – Sonderpreis im Rahmen des Effizienz-Preises NRW

2018 – Bundespreis für Bakery Vehicle

One, für hervorragende innovative

Leistungen für das Handwerk

2022 – Ladeport Award für

„schönsten Ladepark“

essanter, der positive Impact auf die Umwelt viel größer.“

EINE INVESTITION, DIE SICH LOHNT

Seines Erachtens müsste die Politik sich klarer positionieren. „Wenn die Steigerungsstufen des CO₂-Preises stärker wären, könnte jeder, auch die Industrie, für sich erkennen: Ab dem Jahr xxxx lohnt sich für mich ein Umstieg.“ Er selbst hat sein Unternehmen diesbezüglich zukunftsfähig aufgestellt: Sein Fuhrpark ist fast komplett elektrisch, inklusive des alten VW Bulli-Bäckerwagens mit E-Antrieb und fünf elektrischen 3,5-Tonnen-Transportern, die er mit anderen Unternehmen und einem Fahrzeugbauer selbst entwickelte.

Aus unternehmerischer Sicht lohne sich die Investition: „Die Betriebskosten sind immer günstiger beim Elektroauto“, sagt Schüren und ergänzt ein plakatives Bild: „Solarstrom in die Autos laden ist wie Salat aus dem eigenen Garten essen.“ Das Ziel, seine Bäckereien komplett selbst mit CO₂-neutraler Energie zu versorgen, hat Schüren nach eigener Aussage zu 99 Prozent erreicht.

Sein Antrieb beim Thema Nachhaltigkeit: „Jeder typische Mittelständler möchte, dass sein Unternehmen an die nächste Generation übergeht. Da kommen Nachhaltigkeit und unternehmerisches Denken automatisch zusammen.“ Die Bäckerei merke zudem sehr intensiv den Klimawandel, etwa an der Qualität des Backgetreides.

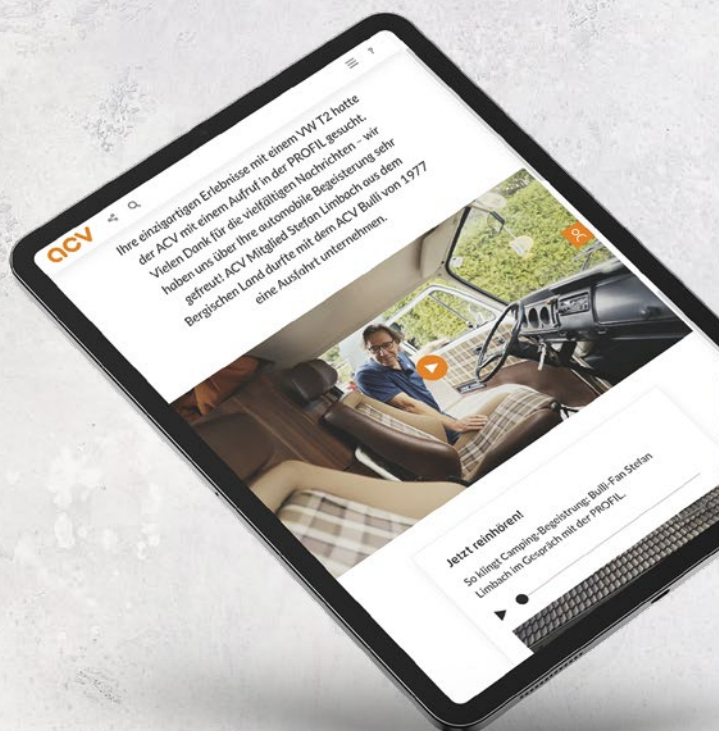
Von Verzicht will Schüren beim Thema Nachhaltigkeit nicht sprechen, „oder ist es Verzicht, beim Zähneputzen das Wasser nicht laufen zu lassen?“ Er betont lieber die positiven Seiten, wie beim Autofahren: „Ab und zu muss man einfach mal an der Ampel auf den Pin treten und einen Porsche stehen lassen“, grinst er und fügt hinzu: „E-Autos schreien auch nicht vor Schmerzen, wie ein Verbrennungsmotor das tut, wenn man ihn richtig tritt.“



Auch die Bäckerei Schüren setzt auf Nachhaltigkeit bei Fahrzeugflotte, regionalen Rohstoffen und der Backstube mit fortschrittlichem Energiekonzept.

Die PROFIL digital ist da!

Modern, papierlos und multimedial: Ihre PROFIL gibt es jetzt auch als digitales Magazin. Mit noch mehr hilfreichen und spannenden Inhalten, angepasst auf die neuen Lesegewohnheiten im Digitalen. Ob am Computer, Smartphone oder Tablet – probieren Sie es gleich aus!



QR-Code scannen und
direkt zur Ausgabe der
PROFIL digital gelangen!



Mobilität wird immer vielfältiger und erklärungsbedürftiger – mit der neuen PROFIL digital bieten wir Ihnen noch mehr Informationen, Orientierung und Unterhaltung. Lesen Sie die Themen Ihrer Clubzeitschrift speziell aufbereitet für die digitalen Formate und freuen Sie sich auf Neues: tiefergehende Ratgeber, interessante Zusatzinfos und hilfreiche Links zu den Mobilitätsthemen der Ausgabe. Darüber hinaus bereichern Bildergalerien, Videos und Animationen Ihr digitales Leseerlebnis.

PROFIL IM HOSENTASCHENFORMAT

Lesen Sie Ihre Mitgliederzeitschrift ganz unkompliziert, wo Sie möchten: Ob auf der Couch am Tablet, in der Mittagspause am Computer oder unterwegs auf dem Smartphone – die PROFIL digital haben Sie von nun an immer dabei. Melden Sie sich jetzt für die E-Mail-Benachrichtigung an und erhalten Sie immer pünktlich die neue Ausgabe:

✉ acv.de/mitgliedermagazin/anmeldung

Wenn Sie weiterhin die gedruckte PROFIL wie gewohnt in den Briefkasten bekommen möchten, brauchen Sie nichts zu tun. Überzeugt Sie unser digitales Magazin, können Sie Ihre gewünschte Zustellart in Ihrem persönlichen Mitgliederbereich Mein ACV ✉ acv.de/login ändern. Mit dem Wechsel auf die papierlose PROFIL benachrichtigen wir Sie fortan nur noch per E-Mail, sobald eine neue Ausgabe online zur Verfügung steht. Freuen Sie sich auf Ihre PROFIL – ob gedruckt oder digital – künftig viermal im Jahr: jeweils im März, Juni, September und Dezember.

Tauchen Sie ein in die spannenden Bonusinhalte und den praktischen Lesekomfort der PROFIL digital – jetzt einfach den QR-Code scannen! Wir freuen uns über Ihr Feedback unter ✉ acvprofil@acv.de

Saisonware



Weitere nützliche
Produkte online entdecken
in der PROFIL digital!

Cabrios, Klassiker oder Zweiräder – manche Fahrzeuge sind nur einen Teil des Jahres im Straßenverkehr unterwegs. Um unangenehme Überraschungen bei der Wiederinbetriebnahme zu vermeiden, haben wir einige praktische Helfer für die Standzeit zusammengestellt.



Gut gehalten

Warum nicht Rennrad oder Designer-Bike als Hingucker in die Wohnungseinrichtung integrieren statt sie als Staubfänger im Keller zu lagern? Mit dieser in Deutschland handgefertigten Holzaufhängung (Traglast 15 Kilogramm) inklusive Helmablage und Montage-Set kein Problem. Plastikfreier Versand, Preis: 110 Euro, haltma.de

Garage nach Maß

Die Softgarage aus mehrlagigem Stoff schützt abgestellte Autos oder Motorräder vor Staub, Regen und Schnee – und dank atmungsaktiver Poren auch vor Rostbildung. Für zahlreiche Fahrzeugtypen gibt es individuell angepasste Fahrzeugabdeckungen in verschiedenen Farben. Preis: ab 108 Euro, abzüglich 10 Prozent Rabatt für ACV Mitglieder mit dem Code **20ACV24** softgarage.de



Zum Verduften

Je länger ein Auto steht, desto wahrscheinlicher werden Schäden durch einen Marderbefall. Mit Duftmarken-Entferner und Duftabwehr (riecht nach Marder-Feind!) lassen sich die Tiere vertreiben und langfristig abwehren, ohne das Tierwohl zu gefährden. Preis zusammen: 36 Euro, marderabwehr.de



Mehr als die Hälfte der Schulkinder nutzen im Unterricht ein Tablet

Weg von Heften und Stiften, hin zu digitalen Hilfsmitteln: Das neue Schuljahr startet für immer mehr Kinder mit leichterem Ranzen und mehr Technik. Das zeigt eine repräsentative Umfrage von Civey im Auftrag der DEVK.

Das quietschende Kratzen bröckeliger Kreide auf der Tafel gehört der Vergangenheit an. Die meisten Schulen nutzen heute iPads für alle Kinder, die pro Stück bis zu 1.000 Euro kosten. 50,1 Prozent der Schülerinnen und Schüler verwenden bereits ein Tablet im Unterricht. Das zeigt eine repräsentative Umfrage unter Eltern von Schulkindern, die die DEVK beim Meinungsforschungsinstitut Civey in Auftrag gegeben hat. Ergebnis: In den westdeutschen Bundesländern sind Tablets an Schulen deutlich weiter verbreitet als in den ostdeutschen. Das liegt daran, dass sie im Westen vielfach schon vorgeschrieben sind (55,8 Prozent), im Osten seltener (40,2 Prozent).

SORGEN DER ELTERN ABHÄNGIG VOM ALTER

Fast ein Drittel der Eltern, deren Kinder Tablets im Unterricht nutzen, haben keine Bedenken, dass ihre Söhne und Töchter in der Schule damit arbeiten. Allerdings sorgen sich fast genauso viele, dass es beschädigt werden oder vom Unterricht ablenken könnte. Rund ein Viertel der Befragten befürchtet Diebstahl oder Verlust. Dabei bieten viele Schulen an, die Tablets über einen Kooperationspartner zu beschaffen und zu versichern. Trotzdem sagen nur 20,2 Prozent der befragten Eltern, dass die Geräte ihrer Kinder über das Partnerunternehmen der Schule versichert sind. Fast 43 Prozent geben dagegen an, dass kein Versicherungsschutz besteht.



Bundesweit verwenden 50,1 Prozent der Schülerinnen und Schüler ein Tablet im Unterricht.

TABLETS ALS HAUSRAT VERSICHERN

Dabei gehören Tablets zum Hausrat und die Versicherer zahlen bei Einbruch-Diebstahl. Allerdings gibt es bei einfachem Diebstahl meist keine Erstattung. Wenn ein Kind zum Beispiel an der Bushaltestelle steht und das iPad von hinten aus dem Ranzen geklaut wird, ist es oft nicht versichert. Die DEVK versichert Tablets im neuen Premium-Schutz jedoch auch dann als Hausrat, wenn sie in Schule oder Uni gestohlen werden – oder auf dem Weg dorthin. Die DEVK erstattet dann bis zu 500 Euro. Mitversichert sind auch weitere Lernmaterialien, Notebooks und die von der Schule überlassenen Geräte. Der Schutz gilt für alle Personen, die im versicherten Haushalt leben – auch Lehrerinnen und

Lehrer sowie Studierende und Beschäftigte von Universitäten.

REPARATUR ALS EXTRA SERVICE

Beim Toben auf dem Schulflur geht ein Tablet schnell zu Bruch. Deshalb lohnt sich oft eine Hausratversicherung mit Elektroschutzbrief. Die DEVK bietet diesen Service gemeinsam mit der Free-you Insurance AG an. Die Versicherung kümmert sich dann um die Reparatur, ein Ersatzgerät oder eine Beteiligung am Neukauf.

Infos unter devk.de/hausrat oder Tel. **0800 4 757-757** (gebührenfrei aus dem deutschen Telefonnetz). Eine DEVK-Geschäftsstelle in Ihrer Nähe finden Sie hier: devk.de/beratersuche

Der Stecker zur Elektromobilität



Für Fahrer eines heutigen Elektroautos ist es selbstverständlich, an Ladesäulen in ganz Europa einen passenden Anschluss vorzufinden, an dem sie ihr Fahrzeug aufladen können. Was den meisten nicht bewusst sein dürfte: Der europäische Standard und meistgenutzte Steckertyp ist eine deutsche Entwicklung.

Neben einer flächendeckenden Ladeinfrastruktur sind einheitliche Stecker- und Anschlussstandards Voraussetzung für die Attraktivität von Elektroautos und Plug-in-Hybriden. Ein positives Beispiel für die Umsetzung ist der von der Firma Mennekes mitentwickelte Typ-2-Stecker, auch „Mennekes-Stecker“ genannt. Seit er 2014 als Standard-Steckertyp der Europäischen Union festgelegt wurde, müssen alle AC-Ladesäulen (Wechselstrom) in der EU damit ausgestattet sein. Auch an der Ladestation des Arbeitgebers oder an der heimischen Wallbox kommt meist der Typ-2-Stecker zum Einsatz. Nahezu alle großen Hersteller bieten daher ihre Autos mittlerweile mit diesem Anschluss an.

VORREITER DER LADESTECKER

Als die ersten Elektroautos in Serie produziert wurden, begann das Familienunternehmen Mennekes aus dem Sauerland zusammen mit RWE und Daimler mit der Entwicklung des ersten Prototyps. Der damalige Inhaber Walter Mennekes präsentierte diesen im Kanzleramt und bei der EU-Kommission, wenige Jahre später folgte der Durchbruch: 2014 einigte sich die EU auf den Mennekes-Stecker Typ 2 als Standardstecker für Elektrofahrzeuge in der EU. Er ist für Wechselstrom mit bis zu drei Phasen ausgelegt und ermöglicht besonders schnelle, sichere und effiziente Ladevorgänge.

DER AUFBAU IM DETAIL

Der Typ-2-Ladestecker verfügt über sieben Steckkontakte. Fünf davon sind Pole zur sicheren Stromübertragung, zwei Kontaktstifte sind für die Signalübertragung zum Elektrofahrzeug (PP, CP). Letztere erhöhen die Sicherheit durch den Austausch von Informationen zwischen der Ladesäule und dem Fahrzeug. Der Control Pilot (CP) übermittelt Informationen über den maximalen Ladestrom und die Notwendigkeit, das Fahrzeug zu laden. Über diesen Pin können außerdem zeitgesteuerte Ladevorgänge oder temporäre Ladepausen gesteuert werden. Der Proximity Pilot (PP) teilt mit, für welche Stromstärke das Ladekabel ausgelegt ist, sodass die Ladesäule und das Fahrzeug den Ladestrom selbst regulieren können. Über die Außenleiter L1, L2 und L3 fließt der Strom, die Rückführung erfolgt über den Neutralleiter N. Der Schutzleiter (PE) schützt Personen vor einem elektrischen Schlag.

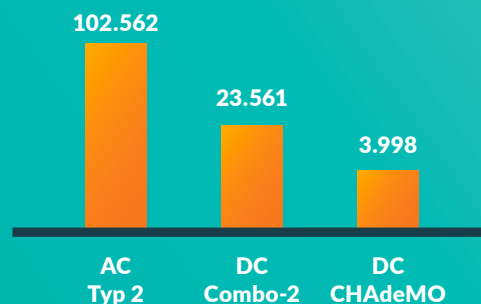
Der Mennekes-Stecker ist kompakter und handlicher als andere Steckertypen. Zudem ist er durch eine abgeflachte Seite verpolungssicher, kann also nicht falsch herum eingesteckt werden. An der heimischen Wallbox lädt der E-Autofahrer mit

11 oder 22 kW, an einer öffentlichen Ladestation mit bis zu 43 kW über den Typ-2-Anschluss. Während des Ladens wird der Stecker an der Ladesäule verriegelt, sodass er nicht unter Last gezogen werden kann.

CCS-STECKER SETZT SICH DURCH

Neben dem Typ-2-Stecker ist der CCS-Stecker (Combined Charging System) am weitesten verbreitet. Über das auch Combo-2 genannte System ist Schnellladung per Gleichstrom (DC) möglich. Der obere Teil des Steckers entspricht einem Typ-2-Anschluss, der untere Teil wird für das Laden mit Gleichstrom verwendet. Mit einem CCS-Anschluss im Fahrzeug kann man also sowohl Typ-2- als auch Combo-2-Kabel verwenden. Einige asiatische Hersteller haben mit dem Chademo (Charge de Move) ein eigenes Steckersystem, das für das Schnellladen mit Gleichstrom ausgelegt ist. „Chademo“ ist angelehnt an ein japanisches Wortspiel: „Eine Tasse Tee gefällig während des Ladevorgangs?“ Dieses Steckersystem wird jedoch an den europäischen Ladestationen immer seltener unterstützt und dürfte in Zukunft vom CCS-Stecker verdrängt werden. Tesla hat mit dem Supercharger einen eigenen Ladestecker entwickelt, der dem Typ-2-Stecker ähnelt. Hier können seit Ende 2021 auch Fremdmarken ihre Batterien aufladen. Im Notfall kann das Elektroauto über ein Notladekabel mit Schuko-Stecker (Schutzkontakt) auch zu Hause an der eigenen Steckdose aufgeladen werden. Da die Haushaltssteckdose nicht für eine hohe Dauerbelastung ausgelegt ist, dauert der Ladevorgang entsprechend lange und sollte nur im Notfall genutzt werden.

Typ 2 flächendeckend verbreitet



Quelle: Ladesäulenregister der Bundesnetzagentur, Stand 1.1.24



Darf ich mein Ladekabel über den Gehweg legen? Was soll eigentlich die Unterscheidung zwischen Wechselstrom und Gleichstrom? Wie sehen die anderen Stecker aus? Scannen Sie den QR-Code und lesen Sie mehr zum Thema im digitalen Magazin!

Fragen an unsere Experten

Von Technik bis Reise, von Verkehrssicherheit bis Klima:
An dieser Stelle beantwortet unser Expertenrat regelmäßig Ihre
Fragen rund um alle Themen der modernen Mobilität.



Verschiedene Fehler in einem Bild: Wenn Kinder im Lastenrad befördert werden, ist ein schützender Helm unbedingt notwendig – für die Kinder ebenso wie für die Radfahrer. Außerdem ist das Anschnallen obligatorisch.

REISE

L. Otto aus Wolfsburg fragt: Ich möchte auf meine nächste Flugreise nur Handgepäck mitnehmen. Was muss ich beachten?

Lothar Rüssmann, Geschäftsführer des Reisebüros Frenzen: Weil immer mehr Fluglinien Aufpreis für Gepäckstücke verlangen, liegt das Reisen mit Handgepäck im Trend.

Hierbei unterscheidet man zwischen einem „großen“ Handgepäckstück (bei

den meisten Fluglinien bis 8 Kilo Gewicht und Höchstmaß bei den Abmessungen) und einem „kleinen“ wie einer Handtasche. In der Regel ist beides im Flugpreis eingeschlossen, es gibt aber auch Ausnahmen: Bei manchen Tarifen und Fluglinien ist das „große“ Handgepäckstück nicht inklusive, sondern muss separat bezahlt werden. Beachten sollte man zudem die Vorgaben zur Mitnahme von Flüssigkeiten.

TECHNIK

Carsten Siegel aus Hude fragt: Fällt die elektrische Parkbremse meines Autos aus, wenn meine Starterbatterie leer ist?

Johannes Kautenburger, KÜS-Prüfingenieur: Moderne Parkbremsen werden meist über einen Elektromotor gesteuert, der nicht arbeiten kann, wenn er keinen Strom mehr bekommt. Trotzdem bleibt die Bremswirkung bei aktivierter Parkbremse aufgrund der Selbsthemmung in



Technik

Johannes Kautenburger,
Prüfingenieur der
Sachverständigen-
Organisation KÜS



Unfallforschung

Kirstin Zeidler,
Leiterin der
Unfallforschung der
Versicherer



Verkehrsrecht

Christopher Hutz,
Rechtsanwalt
bei KLUGO



Versicherungen

Alexander Erpenbach,
DEVK-Versicherungs-
experte



Verkehrssicherheit

Seema Mehta,
Sprecherin des
Deutschen Verkehrs-
sicherheitsrates

der Mechanik erhalten, das Auto kann also nicht wegrollen. Wird das Auto abgeschleppt, kann man die Bremse per Notentriegelung lösen – das sollte aber ein Kfz-Profi erledigen.

RECHT

Thomas Schmidt aus Troisdorf fragt: In meiner Stadt ist auf breit ausgebauten Wegen, die vorher das blaue Schild für einen gemeinsamen Fuß- und Radweg aufwiesen, nur noch der „blaue Fußgänger“ zu sehen mit einem weißen Zusatzschild „Fahrrad frei“. Ist es richtig, dass ich dann nur Schrittgeschwindigkeit fahren darf?

Christopher Hutz, Rechtsanwalt des ACV Partners KLUGO: Ein Gehweg mit dem Hinweis „Fahrrad frei“ ist hauptsächlich für Fußgänger, aber auch für Fahrräder zugelassen. Fußgänger haben Vorrang. Radfahrer dürfen wählen, ob sie den Gehweg oder die Straße nutzen. Auf dem Gehweg müssen sie Schrittgeschwindigkeit fahren.



Ist ein Gehweg mit diesem Schild gekennzeichnet, gilt für Radfahrer Schritttempo.

UNFALLFORSCHUNG

Andrea Hartfeld aus Seligenstadt fragt: Müssen meine Kinder im Lastenrad einen Helm tragen?

Kirstin Zeidler, Leiterin der Unfallforschung der Versicherer (UDV): Es gibt keine gesetzliche Verpflichtung, aber ich rate dringend dazu! Kinder sitzen meist in Lastenfahrrädern ohne jeglichen Schutz für Kopf und Oberkörper. Wichtig ist auch, alle Kinder im Lastenrad straff mit wirksamen Gurten anzuschnallen, damit sie bei einem Unfall nicht herausfallen. Auch im Kinderanhänger und auf dem Fahrradsitz sollte der Nachwuchs unbedingt angeschnallt sein und Helm tragen. Das hilft, Verletzungen zu vermeiden oder zu mindern.

VERKEHR IN EUROPA

Lena Harff aus Heidenheim fragt: Es gibt ja die Pflicht zum Führerscheinumtausch. Ich habe aber schon einen Scheckkarten-Führerschein, muss ich den auch wechseln?

Günther Schweizer, Vizepräsident des europäischen Automobilclub-Dachverbands EAC: Alle Führerscheine, die vor dem 19. Januar 2013 ausgestellt wurden, verlieren mit 19. Januar 2033 ihre Gültigkeit – egal, ob es sich um einen Scheckkarten- oder „Papierführerschein“ handelt. Der Führerschein verliert jedoch seine Gültigkeit bereits vor Januar 2033, wenn die Daten am Führerschein (Name, Geburtsdatum, usw.) nicht mehr lesbar sind bzw. man am Foto nicht mehr

eindeutig erkennbar ist. Ein freiwilliger Umtausch ist jederzeit möglich. Darüber hinaus ist in Deutschland die Umtauschfrist an das Geburtsjahr der Person bzw. Ausstellungsjahr des Führerscheins gebunden. Entsprechende Tabellen bzw. ein Umtauschrechner sind im Internet zu finden.

VERSICHERUNG

A. Pöschl aus Herzogenrath fragt: Mein Sohn hat mit 17 den Führerschein gemacht und bekommt zum 18. Geburtstag sein erstes eigenes Auto. Wie kann er bei der Kfz-Versicherung sparen?

Alexander Erpenbach, DEVK-Versicherungsexperte: Der Versicherungsschutz kann für junge Fahrerinnen und Fahrer recht teuer werden. Denn das Risiko für einen Unfall ist bei ihnen höher als bei Menschen, die schon lange Auto fahren. Bei der DEVK müssen junge Leute für ihre Kfz-Versicherung aber nicht allzu tief in die Tasche greifen. Sparen können sie zum Beispiel, wenn sie schon mit 17 begleitet Auto gefahren sind oder sie zusammen mit Familienmitgliedern mindestens vier weitere Verträge bei der DEVK haben. Dann stufen wir den Fahranfänger oder die Fahranfängerin in die Schadenfreiheitsklasse SF2 ein, statt in die SF0 – das spart schonmal richtig Geld. Wie viel genau, berechnen wir gerne individuell. Der Junge-Leute-Vorteil gilt übrigens auch für andere Fahrzeuge wie Motorräder und Quads.

Informationen unter devk.de/auto



Reise

Lothar Rüssmann,
Geschäftsführer des
Reisebüros Frenzen
in Köln



Verkehr in Europa

Günther Schweizer,
Vizepräsident
des EAC European
Automobile Clubs



Motorsport

Andreas Pfister,
Rennfahrer und
Leiter ACV Sport



Fragen an unsere Experten

Schreiben Sie eine Mail mit dem Betreff „ACV Expertenrat“ an acvprofil@acv.de.

Wir sammeln alle Fragen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir aus Platzgründen bei der Beantwortung eine Auswahl treffen müssen.

DURCH BLICK BEHALTEN!

Von der richtigen Lüftung bis zur Überprüfung der Dichtigkeit: Diese Fakten und Tipps zu Feuchtigkeit im Auto-Innenraum sollte jeder Autofahrer kennen und beherzigen.

Mit dem bevorstehenden Herbst beginnt die Zeit der feuchten Fußmatten und beschlagenen Scheiben. Weil eingeschränkte Sicht ein Sicherheitsrisiko ist und dauerhafte Feuchtigkeit zu Gerüchen und Schimmelbildung führen kann, sollten Autofahrer unbedingt etwas gegen Nässe im Fahrzeug unternehmen.

NÄSSE NICHT REINLASSEN

Bestenfalls sorgen Fahrer und Mitfahrer dafür, dass möglichst wenig Feuchtigkeit ins Fahrzeuginnere gelangt. Heißt: Schuhe vor dem Einsteigen gründlich abklopfen, außerdem nasse Jacken und Schirme ausschütteln und dann im Kofferraum verstauen.

Für eine gute Luftzirkulation lohnt es sich, vor allem im Herbst regelmäßig Blätter aus dem Ablauf unter der Windschutzscheibe sowie den Karosseriespalten zu entfernen. Häufig verstopft Dreck die Entlüftungsöffnungen.

Ist es im Auto dauerhaft feucht, sollte nach der Ursache gesucht werden. Beispielsweise kann durch undichte Stellen an Türen, Fenstern und Heckklappe Feuchtigkeit ins Fahrzeug gelangen. Bei einem Wagen mit Schiebedach sollten Autofahrer beobachten, ob das Wasser abfließt; andernfalls könnten die Ablaufschläuche verstopft sein.

NÄSSE HINAUSBEKOMMEN

Je nach Wetterlage und Fahrzeugnutzung lässt sich Feuchtigkeit im Innenraum nicht ganz verhindern. Beschlagen nach dem Einsteigen sofort die Scheiben, sollten die Fenster leicht geöffnet werden, damit die warme Atemluft entweichen kann. Außerdem wird die Lüftung beziehungsweise Klimaanlage in Richtung Windschutzscheibe voll aufgedreht. Dabei ist darauf zu achten, dass die Umluftfunktion nicht aktiviert ist; ansonsten wälzt sie die feuchte Luft nur um, statt sie aus dem Auto zu transportieren.

Grundsätzlich empfiehlt es sich, auch in der kalten Jahreszeit regelmäßig die Klimaanlage einzuschalten. Sie entzieht der Innenraumluft Feuchtigkeit, außerdem werden durch das Öl im Kältemittel Bauteile wie der Kompressor und Dichtungen geschmiert.

Steht das Wasser sogar auf den Scheiben, wischt ein sauberes Microfasertuch die grösste Nässe weg – Tuch oder Schwamm sollten jedoch später besser außerhalb des Autos trocknen. Das gilt auch für dauerhaft feuchte Fußmatten; hilfsweise saugen Zeitungen unter den Fußmatten Wasserreste auf. Im Zubehörhandel gibt es verschiedene Innenraum-Entfeuchter auf chemischer Basis, die das Wasser aus der Luft ziehen. Hier empfiehlt es sich, ein Modell zu nehmen, das durch Trocknen auf der Heizung oder in der Mikrowelle wiederverwendbar ist, zudem



Exklusiv in der PROFIL digital
finden Sie weitere wichtige Ratgeber
für das Autofahren im Herbst.

muss das Volumen zur Größe des Autos passen. Manche Autofahrer schwören stattdessen auf Hausmittel wie Säckchen mit Katzenstreu oder Salz.

Bei dauerhaften Problemen mit Nässe sollte der Autofahrer eine Werkstatt aufsuchen. Hier wird beispielsweise mit Druckluft das stehende Wasser aus den Abluftkanälen gepustet, danach muss das Fahrzeug ordentlich durchtrocknen.



Laub vermindert die Lüfterleistung, die Frontscheibe beschlägt leichter.

— ANZEIGE —

Gesagt. Getan. Geholfen.

DEVK

Verkehrs-Rechtsschutz Hilfe im Schadenfall

Unser Tipp: Mit „Komfort clever“ und
„Premium clever“ bis zu 15 % Beitrag sparen

- Alle Leistungen und Services inklusive
- Schnelle und direkte Hilfe im Schadenfall
- Sofort Kontakt zum passenden Fachanwalt

Einzige Bedingung:

Sie melden den Versicherungsfall zuerst der DEVK. Die Selbstbeteiligung beträgt 150 Euro und erhöht sich auf 300 Euro, wenn der Meldeweg nicht eingehalten wird.

Für eine persönliche Beratung finden Sie unter
www.devk.de einen Ansprechpartner in Ihrer Nähe.

Telefonisch sind wir unter 0800 4-757-757*
rund um die Uhr für Sie da.

*gebührenfrei aus dem deutschen Telefonnetz

Polizeioberberr Carsten Gesthüsen, ACV Geschäftsführer Holger Küster und Polizeihauptkommissar Guido Spinnen (hinten v. li. n. re.) übergaben die Lernhefte an der Johannesschule in Köln-Höhenhaus an die Kinder.



Dank ACV auf sicherem Schulweg

Kindlich, fantasievoll und fachlich fundiert: Der ACV hat ein in Kooperation mit der Polizei Köln entstandenes Lernheft für Kinder zwischen fünf und acht Jahren an mehr als 50 Kölner Grundschulen verteilt. Entlang einer spannenden Geschichte werden wichtige Verkehrsregeln kindgerecht vermittelt, während Eltern wertvolle Tipps erhalten. „Mit unserer Initiative Schulweg-Champions wollen wir Kinder dabei unterstützen, sich sicher und selbstbewusst im Straßenverkehr zu bewegen“, erläutert ACV Geschäftsführer Holger Küster das Projekt. Die Lernhefte wurden als Teil eines Schulstarterpakets gemeinsam mit Radio Köln ausgegeben, die Schulen konnten sich dafür anmelden.

KINDERGECHE GESCHICHTE

Der kleine Pfau Pavo, angelehnt an das Maskottchen des ACV, erlebt im Lernheft auf seinem Weg zur Schule allerhand – liebevoll illustrierte – Verkehrssituationen. Flankiert wird die Bildergeschichte von Erklärtexen, Ausmalbildern und Rätseln. „Wirklich gut umgesetzt, da können sich Kinder mit ihrer Fantasie einbringen“, lobt Polizeihauptkommissar Guido Spinnen von der Unfallprävention der Polizei Köln, die dem ACV mit umfassender fachlicher Beratung zur Seite steht. „Die Situationen und Verhaltensempfehlungen sind so dargestellt, wie wir als Polizei es musterhaft empfehlen“, weiß Spinnen, der unter anderem selbst Trainings zur Sicherheit von Kindern im Straßenverkehr an Schulen und Kitas durchführt.

Die Broschüre sei eine vielversprechende Möglichkeit, um die Kinder für das Thema zu interessieren und lasse sich auch in seiner Präventionsarbeit gut einsetzen. „Wenn man die Gefahrensituationen in der Schule bespricht und die Broschüre dann mit nach Hause geben kann, ist das ein echter Mehrwert“, sagt der Polizeihauptkommissar. „Eltern können die Situationen mit ihren Kindern noch einmal durchlesen und dann zusammen in der Realität trainieren. Das kann ein weiterer wichtiger Trainingsbaustein sein, Gefahren zu erkennen und zu vermeiden.“

Die Verteilaktion soll keine einmalige Aktion bleiben. Auch künftig will man beim Automobilclub Hand in Hand mit der Polizei für mehr Verkehrssicherheit zusammenarbeiten.

Angelehnt an das Maskottchen des ACV, den Pfau, erlebt das Pfauenkind Pavo im Lernheft verschiedene Situationen auf seinem Schulweg.



Aufgebaut ist das Lernheft vom Leichten zum Schweren, angefangen mit der Gehwegnutzung: Hier gibt es eine sichere „Kinderseite“ (die von der Fahrbahn abgewandte Seite), außerdem „Stoppsteine“, an denen immer angehalten werden muss, wie zum Beispiel am Bordstein oder vor Einfahrten.



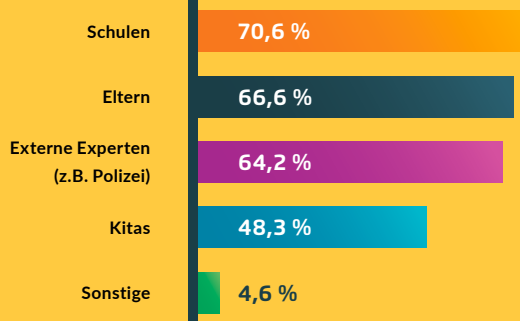
Der ACV stellt das Lernheft kostenfrei auch online zur Verfügung. Neben der deutschen Version ist das Heft dort auch in mehreren Fremdsprachen sowie auf Kölsch verfügbar. Einfach den QR-Code scannen!



In unserem Meinungsportal
haben wir Sie gefragt:

Wer sollte die Verkehrserziehung
von Kindern durchführen?

Unter „Sonstige“ wurde u. a. genannt: „alle“, „Omas und Opas“ und „Fahrschulen“ [acv.de/meinungsportal](https://www.acv.de/meinungsportal)



Vor- und Nachteile neuer Assistenten

Seit Juli ist eine neue EU-Verordnung in Kraft, welche die Ausstattung von Neuwagen mit verschiedenen Fahrerassistenzsystemen vorschreibt. Der ACV begrüßt die EU-Verordnung, mahnt aber zugleich: Assistenzsysteme dürfen Autofahrer nicht überfordern oder ablenken.

Nach Schätzungen der EU-Kommission könnten durch die verpflichtenden Maßnahmen bis 2038 etwa 25.000 Menschenleben gerettet und mindestens 140.000 schwere Verletzungen verhindert werden. „Assistenzsysteme können Autofahrer dabei unterstützen, kritische Verkehrssituationen schneller und effektiver zu meistern“, erklärt ACV Geschäftsführer Holger Küster.

In der Praxis hat der ACV jedoch Zweifel, ob alle der nun obligatorischen Systeme technisch ausgereift sind. Ein Beispiel: Der Geschwindigkeitsassistent zeigt bei der Verkehrszeichenerkennung herstellerübergreifend noch zu oft falsche Tempolimits an. Zudem verfehlen Assistenzsysteme ihren Zweck, wenn sie vom Fahren ablenken und so selbst zum Sicherheitsrisiko werden. Holger Küster ergänzt: „Ständige optische und akustische Signale können Autofahrer überlasten. Es ist entscheidend, dass die Systeme unterstützen und nicht irritieren.“ Der ACV fordert zudem, dass die Einfüh-

rung dieser Systeme nicht zu höheren Kosten führen darf, insbesondere im unteren Preissegment.

Eine detaillierte Übersicht aller Assistenzsysteme stellt der ACV in einem Ratgeberartikel auf seiner Website zur Verfügung: t1p.de/n8pni



Der Notbremsassistent ist nun für Neuwagen obligatorisch.

Mehr Klarheit bei der E-Mobilität

Bestmögliche Rahmenbedingungen für E-Mobilität schaffen – hier sieht der ACV Politik und Autohersteller in der Verantwortung. „Viele Menschen sind aktuell verunsichert“, sagt ACV Geschäftsführer Holger Küster. „Das abrupte Streichen der staatlichen Umweltprämie war ein falsches Signal. Hinzu kommen zu viele Unklarheiten bei den Strompreisen und der Ladeinfrastruktur. Auch der unklare Restwert der Fahrzeuge hält die Menschen vom Kauf ab.“

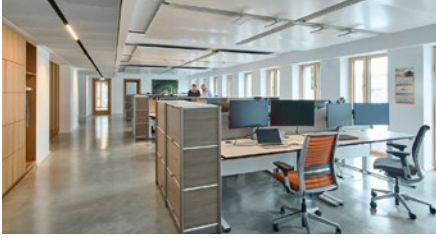
Dem Auto kommt eine Schlüsselrolle in der Verkehrswende zu, daher ist aus Sicht des ACV der aktuell ins Stocken geratene Hochlauf der Elektromobilität in Deutschland alarmierend. Von Januar bis Mai 2024 wurden etwa 140.700 E-Autos zugelassen, 16 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum.

„Der steigende CO₂-Preis wird in den kommenden Jahren zwangsläufig zu höheren Preisen an der Tankstelle führen – das ist vielen noch nicht bewusst.“

Holger Küster
ACV Geschäftsführer

Die Politik müsse das Vertrauen in die Technologie stärken und aufklären, zum Beispiel über die Entwicklung der Spritpreise, so Küster: „Der steigende CO₂-Preis wird in den kommenden Jahren zwangsläufig zu höheren Preisen an der Tankstelle führen – das ist vielen noch nicht bewusst, könnte aber ein wichtiges Argument für den Kauf eines E-Autos sein.“

Auch die Hersteller sieht der ACV in der Pflicht, ACV Geschäftsführer Holger Küster: „Eine Hürde beim Umstieg bleibt der Preis. Autofahrer müssen sich E-Mobilität nicht nur leisten wollen, sondern auch leisten können. Aktuell mangelt es nach wie vor an kleinen und bezahlbaren Elektroautos, die für den deutschen Markt geeignet sind.“



Neues Arbeiten

Die neue, moderne Zentrale des ACV erfüllt höchste Anforderungen an Umwelt und Nachhaltigkeit und bietet zudem optimale Bedingungen für zeitgemäßes Arbeiten.

Selbstverständlich ist auch die erste eigene Immobilie des ACV „klimafair“ entwickelt, wie es im Markenclaim versprochen wird. Anstatt neue Flächen zu versiegeln, wählte der Club eine Bestandsimmobilie, bei Materialien, Energieversorgung und Mobiliar standen Nachhaltigkeit und CO₂-Bilanz im Fokus.

Drei Viertel des Strombedarfs des Gebäudes werden voraussichtlich über die eigene Photovoltaikanlage auf dem Dach erzeugt, auch die acht Ladeplätze für E-Autos der Mitarbeiter und Besucher werden mit Sonnenstrom versorgt. Moderne Kühl- und Heizsegele ermöglichen eine energiesparende Klimatisierung der Räumlichkeiten. Als nachwachsender Rohstoff stand Holz bei der Materialwahl besonders im Fokus – von der CO₂-neutral produzierten Außenfassade bis zu Fenster- und Türrahmen. Hand-

werksbetriebe und Lieferanten kamen überwiegend aus der Region und ausschließlich aus Deutschland.

Auch die soziale Dimension der Nachhaltigkeit hat der Club berücksichtigt und zum Beispiel die Mitarbeiter mit Workshops in den Planungsprozess einbezogen. Die 1.200 Quadratmeter Fläche – 400 mehr als bisher – bieten ideale Bedingungen für „New Work“: modernes und flexibles Arbeiten, das sowohl einen produktiven Austausch über Abteilungen hinweg fördert als auch Rückzugsmöglichkeiten für ungestörtes Arbeiten bietet.



Neugierig geworden?
In der PROFIL digital zeigen wir Ihnen
in einem Video die Highlights.



„Unsere neue Hauptgeschäftsstelle symbolisiert den Fortschritt und das Wachstum, das wir in den letzten Jahren gemeinsam erlebt haben. Sie ist gleichzeitig auch ein Ausdruck unserer gemeinsamen Anstrengungen und unseres kontinuierlichen Strebens nach Innovation und Nachhaltigkeit. Hier haben wir einen Ort geschaffen, an dem sich Mitarbeiter, Partner und Besucher wohlfühlen und produktiv zusammenarbeiten können.“ Rolf Möller ACV Präsident



Getreu dem Leitbild des ACV sind die Mitarbeiter mit den Rebike Rädern klimafair unterwegs.

ACV Mitarbeiter radeln mit Rebike

Grund zur Freude in der neuen Hauptgeschäftsstelle des ACV in Köln: Ab sofort können dort alle Mitarbeiter zwei von Rebike zur Verfügung gestellte E-Bikes nutzen. Innerstädtische Fahrten während der Arbeitszeit erledigen sie damit emissionsfrei. Klimabelastende Kurzstrecken mit dem Auto entfallen, ebenso die zeit- und nervenraubende Parkplatzsuche im Stadtgebiet.

Stephanie Grommes aus dem ACV Marketing zeigt sich bei der Übergabe der Fahrräder begeistert: „Meinen Weg zur Arbeit muss ich mit dem Auto zurücklegen, aber die sechs bis zehn Minuten in der Mittagspause zum Supermarkt oder Bäcker fahre ich viel lieber mit dem Fahrrad.“ Als weiteren Vorteil nennt sie die Bewegung an der frischen Luft, die gut für das Wohlbefinden und neue Ideen am Schreibtisch ist. Ihr Kollege Tom Gerlach, ebenfalls bei der Übergabe dabei, ergänzt: „Mit solchen Angeboten setzt der ACV auch für uns in der Hauptgeschäftsstelle immer wieder ein gutes Signal.“ Schließlich passt das perfekt zur nachhaltigen und multimodalen Ausrichtung des Automobil-Club Verkehr, der alle Verkehrsmittel in die Mobilität der Zukunft einbinden möchte.

ACV KOOPERIERT MIT E-BIKE-REFURBISHER

Rebike Mobility ist Deutschlands größtes Recommerce-Unternehmen für E-Bikes und hat sich auf die Wiederaufbereitung (Refurbishment) und Vermarktung von E-Bikes spezialisiert. Mit der Verlängerung der Nutzungsdauer gebrauchter E-Bikes bietet Rebike eine nachhaltige Alternative zum Neukauf und

leistet einen Beitrag zur Mobilitätswende und Klimaschutz. Über eine zweite Plattform, ebike-abo.com, vermietet das Unternehmen neue E-Bikes, um sie nach 6 bis 24 Monaten ebenfalls wiederaufzubereiten.



Geladen werden die E-Bikes mit Solarstrom vom Dach der neuen Geschäftsstelle.

Von der Kooperation des Clubs mit Rebike profitieren nicht nur die Mitarbeiter, sondern auch alle Clubmitglieder (siehe Folgeseite), freut sich ACV Geschäftsführer Holger Küster: „Ein großer Dank geht an unseren Kooperationspartner Rebike, der dem ACV die E-Bikes zur Verfügung gestellt hat. Das Konzept des Münchner Unternehmens hat uns überzeugt: So wird E-Bike-Fahren nicht nur günstiger, sondern auch nachhaltiger.“ Dank der Kooperation haben ACV Mitglieder den Vorteil, ohne Risiko und mit Rabatt ein gebrauchtes E-Bike zu kaufen.

IHRE VORTEILE



Rabatt bei Rebike für ACV Mitglieder

Technik und Akkus machen E-Bikes kostspielig. ACV Mitglieder können beim Kauf elektrifizierter Fahrräder nun gleich doppelt sparen: Beim Kooperationspartner Rebike gibt es geprüfte gebrauchte – und damit günstigere – E-Bikes, auf die Clubmitglieder einen Rabatt von 50 Euro erhalten (ab 1.000 Euro Verkaufspreis). Hierzu auf [☑ rebike.com](https://www.rebike.com) Wunschrad auswählen und im Kaufprozess den Gutscheincode **ACV_Rebike_2024** eingeben.

Entscheiden Sie sich stattdessen für ein neues E-Bike im Abo, beläuft sich der Nachlass auf einmalig 50 Prozent einer Monatsmiete, hier gilt der Rabattcode **ACV_Abo_2024** auf der Homepage [☑ ebike-abo.com](https://www.ebike-abo.com)

Rebike verlängert den Lebenszyklus von gebrauchten E-Bikes, die etwa von renommierten Leasing-Anbietern stammen, durch einen vom TÜV-Rheinland zertifizierten Aufbereitungs-Prozess. Dazu betreibt das süddeutsche Unternehmen Europas größtes und modernstes Refurbishment-Center für E-Bikes und vertreibt die Räder anschließend über seine Online-Plattform, eigene Flagship-Stores in München, Frankfurt am Main und Oberstdorf sowie Second-Use-Marktplätze bei Partnern wie Decathlon. Neben attraktiven Preisen bietet Rebike auch die Sicherheit eines professionellen Anbieters auf dem Gebrauchtfahrradmarkt mit Garantie, Kundenservice, Kaufberatung, Rückgabemöglichkeit, Produktbeschreibungen und Testberichten.

ACV VORTEILSWELT – RABATTPORTAL FÜR MITGLIEDER

Mitglied sein lohnt sich beim ACV in vielfacher Hinsicht: Über den Club haben Sie exklusiven Zugang zu attraktiven Aktionen und Rabatten bei mehr als 150 Premium-Marken und über 1.800 Cashback-Partnern. So sparen Sie mit nur einem Klick bis zu 35 Prozent beim Einkaufen und können sich auf ständig neue Anbieter und Angebote freuen.

SHOPPEN, SPAREN, HELFEN

Beim Shoppen in der Vorteilswelt sparen Sie nicht nur, sondern spenden auch für den guten Zweck. Ein Viertel der Einnahmen aus der Plattform geht an gemeinnützige Projekte, zum Beispiel im Bereich des Tier- und Naturschutzes. Außerdem arbeiten wir nur mit Unternehmen zusammen, die den Corporate-Social-Responsibility-Ansatz (CSR) verfolgen, um Ihnen konsequente Rabatte zu gewährleisten und dabei nachhaltige Konzepte zu stärken.



Jetzt QR-Code scannen,
bei **Mein ACV** anmelden &
Vorteile sichern.

„Genau wie in meiner Erinnerung“



Ihre einzigartigen Erlebnisse mit einem VW T2 hatte der ACV mit einem Aufruf in der PROFIL gesucht. Vielen Dank für die vielfältigen Nachrichten – wir haben uns über Ihre automobiler Begeisterung sehr gefreut! ACV Mitglied Stefan Limbach aus dem Bergischen Land durfte mit dem ACV Bulli von 1977 eine Ausfahrt unternehmen.



Über kleine Straßen und sanfte Hügel war Stefan Limbach mit ACV Mitarbeiterin Carina Ziegler im ACV Bulli im Bergischen Land unterwegs.



An das Fahrgefühl wie damals musste sich Limbach im ersten Moment gewöhnen, dann war es wie eine Zeitreise für ihn.

„Von Ort zu Ort unterwegs sein, das ist die perfekte Art zu reisen.“

Stefan Limbach

ACV Mitglied und Bulli Liebhaber

Fahrgefühl, Sitzposition, Lenkdynamik – alles sei genau wie in seiner Erinnerung, schwärmt Stefan Limbach. „Sogar dieser typische Geruch ist da“, sagt er lachend. Der ACV ermöglichte dem 59-Jährigen eine Ausfahrt mit dem VW T2 des Clubs.

Für den leidenschaftlichen Camper ist die Ausfahrt mit dem Bulli des ACV wie eine Zeitreise in den Sommer 1985, als er mit seinem rot-weißen VW T2 und zwei Freunden für drei Wochen in das ehemalige Jugoslawien reiste. Er hatte den Wagen selbst restauriert und ausgebaut, erinnert er sich, ebenso wie an die „hungrige“ Austauschmaschine im Heck des Bullis, die je 1.000 Kilometer einen Liter Öl verschlang.

Mit maximal 110 km/h fuhren die Freunde gemächlich in Richtung des heutigen Kroatien. Es sei manchmal ganz schön eng gewesen in seinem Bulli ohne

Aufstelltdach, hatte Limbach in seiner Bewerbungsmail geschrieben. Und sich an das Wildcampen erinnert, das auf der Insel Pag – da verboten – mit einer Nacht auf der Polizeiwache endete. „Es hat Spaß gemacht, die Geschichte aufzuschreiben“, sagt Limbach, er habe gedacht: „Mensch, noch mal mit dem Bulli unterwegs zu sein, das wäre doch ein Ding.“

Beim gemütlichen Cruisen durchs Bergische Land, über kleine Straßen und sanfte Hügel, ist er zunächst „überrascht, wie anstrengend der Bulli im Vergleich zu heutigen Autos zu fahren ist“, hat aber nach zehn Minuten den Bogen raus und „richtig Spaß“. Das Bulli-Fahren hat Limbach bis heute geprägt, denn er schwärmt: „Von Ort zu Ort unterwegs sein, morgens aufbrechen, abends ankommen. Das ist die perfekte Art zu reisen.“

Der ACV ermöglicht Limbach zudem, im kommenden Jahr ein Wochenende mit dem T2 zu verbringen. Dass der ACV E-Fuel besorgt hat, um die Ausfahrt möglichst CO₂-neutral zu gestalten, findet er toll, weil das die Möglichkeit bietet, diese alten Fahrzeuge klimafreundlicher zu bewegen: „Es ist interessant und gut, dass es synthetische Kraftstoffe gibt.“ Zur Verfügung gestellt wurde der auf Grundlage von regenerativ gewonnenem Methanol erzeugte E-Fuel vom VW-Konzern – modernster Kraftstoff für den guten alten ACV Bulli also.



Neugierig geworden? Sehen Sie die ganze Fahrt von Stefan Limbach im Video, in der digitalen Ausgabe der PROFIL!



Eine Bildergalerie
zum Treffen finden Sie
im digitalen Magazin.

Fortsetzung folgt!

Die Premiere des ACV Old-/Youngtimer-Treffens in Würzburg Anfang Juli war ein voller Erfolg. Mehr als 60 Fahrzeuge konnten Besucher auf dem Parkplatz des eKart-Centers Mainfranken Motodrom bewundern, auch zahlreiche Klassiker-Liebhaber des Oldtimerstammtisches Würzburg (OSW) nahmen mit ihren Wagen teil. Das Spektrum der gezeigten Pretiosen war breit

gefächert: von historischen Ford-Kraftwagen Baujahr 1928 über exotische Marken wie Maserati oder Chevrolet sowie einige klassische VW Käfer bis zu Youngtimern wie BMW Z8 oder Mazda MX-5. Aufgrund des großen Zuspruchs wird die Veranstaltung 2025 erneut stattfinden, der Termin wird noch bekannt gegeben.

Schulgebäude fertiggestellt

Die Spendengelder des ACV kommen an: Der Bau der Vorschule in Nagaladinne im Südosten Indiens, die mit Unterstützung des ACV ermöglicht und finanziert wurde, ist abgeschlossen. Das neue, bunt gestaltete Gebäude enthält eine Krippe und Vorschule. Der ACV hat sich mit einer Spendensumme von 12.000 Euro engagiert. In der landwirtschaftlich geprägten Gegend wird mit der Schule für derzeit 53 Kinder ein Grundstein für eine selbstbestimmte Zukunft gelegt; die Alphabetisierungsrate der Frauen liegt in dem Dorf bei 26 Prozent. Neben der Betreuung und dem Vorschulunterricht werden regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen der Kinder und ihrer Mütter durchgeführt.



Der Bau der Schule im Südosten Indiens wurde mit Spendengeldern des ACV ermöglicht.

Projektpartner war die Hilfsorganisation „Fly & Help“, die mit Fördergeldern auf drei Kontinenten und in 57 Ländern 750 Schulen gebaut hat. Das Engagement geht zurück auf die Idee von Reiner Meutsch, ehemaliger Inhaber des Reise-direktanbieters Berge & Meer.





Scheibentausch erforderlich: Schon ein kleiner Schaden im Sichtfeld kann den Fahrer erheblich beeinträchtigen und die Unfallgefahr erhöhen.

KLARE SICHT

PROFIL 4-24 „Ärgerlicher Knall“

Gegen einen Steinschlag kann man sich (auf unseren maroden Straßen) fast nicht wehren. Was mir unverständlich ist, im Besonderen im Sinne von Nachhaltigkeit, dass man Steinschläge nicht im Sichtbereich reparieren darf. Reparaturen sind in der Regel fast nicht mehr zu erkennen und kleiner als eine tote Mücke auf der Windschutzscheibe. Im Gegensatz dazu sieht man aber häufig Handys und Navis im Großformat im Sichtfeld des Fahrers.

Michael Doleschel

KINDER IM STRAßENVERKEHR

PROFIL 4-24 „Mit Vorsicht und Rücksicht“

Mich ärgert dieses einseitige Fingerdipping auf die Eltern. Beim Thema „Eltern-taxi“ werden folgende Tatsachen unter den Tisch fallen gelassen: fehlende sichere Fahrradwege, unzureichende und unzuverlässige öffentliche Verkehrsmittel, weite Schulwege durch ganze Großstädte, spontaner Stundenausfall usw. Ich würde mir Artikel wünschen, die für Kinder und deren Eltern Lösungen schaffen, statt immer nur Parkverbotszonen in der Nähe von Schulen einzurichten.

Heike S.

Ich finde es großartig, wie Sie die stärkeren und (meist) erfahreneren Verkehrsteilnehmer bezüglich der jüngsten sensibilisieren. Super, der Beitrag zur Kindersicherheit.

Josef Hannebach

MEHR AUTOREISEZIELE

Anmerken möchte ich, dass mir die PROFIL sehr gut gefällt. Es wäre wünschenswert, wenn Sie auch mehr mit dem Auto erreichbare Reisezielbeschreibungen einbauen würden.

Heinz Kretzler

Unsere Meinung: Immer wieder veröffentlichen wir in der PROFIL Reiseziele, die sich multimodal, aber auch insbesondere mit dem Auto gut erreichen lassen. Wie zum Beispiel jüngst in der PROFIL 4-24, in der wir Regionen in Deutschland und dem nahen Ausland vorgestellt haben. [✉ acv.de/e-paper](https://acv.de/e-paper)

Sagen Sie uns Ihre Meinung

Wir freuen uns über Ihre Anregungen. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zu kürzen, ohne den Inhalt zu verfälschen.

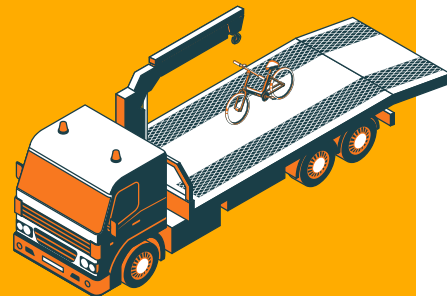
ACV PROFIL · Leserforum
An der Wachsfabrik 5
50996 Köln · F +49 2236 94 98 0
Leserbriefe: acvprofil@acv.de

Service-Anfragen und
Adressänderungen bitte an:
service@acv.de

Anpassung der Beitragsordnung

Zu Juli 2024 hat der ACV Automobil-Club Verkehr Anpassungen in seiner Beitragsordnung vorgenommen.

Die Beitragsperiode für die Mitgliedschaft im ACV berechnet sich nach vollen Kalendermonaten. So werden Beiträge der ACV Mitgliedschaft jeweils zum Beginn der folgenden Beitragsperiode fällig. Im Falle eines Rückstands auf dem Beitragskonto und nicht erfolgter Reaktion auf die Zahlungserinnerungen wird danach der Beitragsrückstand angemahnt. Die Kosten des Mahnverfahrens sowie Kosten von Rücklastschriften trägt das säumige Mitglied.



Mehr unter: [✉ acv.de/der-acv/formulare-dokumente](https://acv.de/der-acv/formulare-dokumente)

Terminvorschau

Alle Termine und weitere Informationen auf den jeweiligen Internetseiten der Ortsclubs
oder im Online-Veranstaltungskalender auf acv.de/vereinsleben.

Hinweis: Im Folgenden finden Sie die privaten Telefonnummern der jeweiligen Verantwortlichen.

LANDESGRUPPE NORD

OC BREMERHAVEN

Außerordentliche Mitgliederversammlung 22.10. 18:30 Uhr, S.C. Lehe-Spaden, Meersenweg 50, 27619 Schiffford-Spaden. Einziger Tagesordnungspunkt: Wahl des Kassenwartes. Kontakt: René Hansen, 0151-58547832, hans_n@web.de oder info.oc-bremerhaven@acv.de

acv.de/oc-bremerhaven

OC GÖTTINGEN

Turniere 29.9. 9 Uhr, Reseck GmbH, Im Rinschenrott 2-4, 37079 Göttingen. **Clubabend** 1.10./5.11./2.12. jew. 18 Uhr, BSW-Ortsstelle Göttingen, Bahnhofspl. 1, 37073 Göttingen; **Jahresabschluss** 6.12. 17 Uhr, BSW-Ortsstelle Göttingen, s.o. Kontakt alle Termine: Jutta Da Corte, 0551-23101.

acv.de/oc-goettingen

OC LÜBECK

Stammtisch 1.10./5.11./3.12. jew. 19:30 Uhr, Blockhütte Buntekuh, Koggenweg 1, 23558 Lübeck, Kontakt: Rainhard Lühje, 0451-391660.

acv.de/oc-luebeck

OC NEUMÜNSTER

Bundesgeschicklichkeitsturnier 11.-13.10. 8 Uhr, Holstenhallenbetriebe, Justus-von-Liebig-Str. 2-4, 24537 Neumünster. **Clubabend** 13.11. 19 Uhr, Klosterstr. 23, 24534 Neumünster, Anmeld. erbeten. **Clubabend** 11.12. 18 Uhr, Hotel Carstens, Holstenstr. 23, 24582 Bordesholm. Kontakt alle Termine: Annkatrin Brügge, 04321-46789.

acv.de/oc-neumuenster

LANDESGRUPPE NORDOST

OC BERLINER BÄR

Bowling 12.10./16.11./7.12. jew. 19-21 Uhr (Treff 18:45 Uhr), FUN Bowling im Sportforum, Fontane-str. 31, 14532 Kleinmachnow. An-/Abmeldung erbeten. Kontakt: Thomas Boche, 0179-5172671. **Wintercheck** 16.11. 9-12 Uhr, TÜV Berlin-Schöneberg, Alboinstr. 56, 12103 Berlin. Anmeldung erforderlich über Homepage oder 030-22908370 (AB, wir rufen zurück). Auch für Nicht-Mitglieder des ACV. Eventuelle kurzfristige Änderungen und Informationen zu all unseren Veranstaltungen auf unserer Homepage. acv.de/oc-berliner-baer

OC COTTBUS

Biker Saison-Abschlussfahrt 10.10. 10 Uhr, Wendenkönigstr. 16, 03096 Burg/Spreevald. Kontakt: Hr. Michael Komann, 035603-60572, acv-oc-cottbus@t-online.de **Bowling** 16.10./20.11./18.12. jew. 16 Uhr, Freizeitoase Am Amtsteich, An der Wachsbleiche 2, 03046 Cottbus. Kontakt: Hr. Tangermann, 0355-32939, acv-oc-cottbus@t-online.de **Fahrsicherheits-training** 19.10., Kreisverkehrswacht Elbe-Elster e.V., Tuchmacherstr. 22, 03238 Finsterwalde, Kontakt: Hr. Komann, 0356-0360572. **Kfz Wintercheck** 2.11. 9-12 Uhr, pit Stop Cottbus, Karl-Liebknecht-Str. 43, 03046 Cottbus. Kontakt: Hr. Bodo Kleeberg, 0355-23811, acv-oc-cottbus@t-online.de

acv.de/oc-cottbus

LANDESGRUPPE WEST

OC BOCHUM-GELSENKIRCHEN

Clubabend 26.9./21.11. 18 Uhr, Clublokal Kolpinghaus Höntrop, Wattenscheider Hellweg 76, 44869 Bochum, Kontakt: Dirk Eckardt, 02327-227944.

acv.de/oc-bochum-gelsenkirchen

OC DÜREN

Clubabend 23.11. 20 Uhr, Hotel Restaurant Rotes Einhorn, Monschauer Landstr. 152, 52355 Düren, Kontakt: Edith Schoenen, 0171-6543144.

acv.de/oc-dueren

OC DÜSSELDORF

Clubabend 8.11. 19 Uhr, Bahnhofsvorplatz 14, 40883 Ratingen. Kontakt: Sandra Zornmüller, 0211-36254123, sandra.zornmueller@vvm-duesseldorf.de

acv.de/oc-duesseldorf

OC DUISBURG

Clubabend 17.10./21.11. 18 Uhr, Restaurant Haus Wedau, Kalkweg 174, 47279 Duisburg, Kontakt: 0203-766758.

acv.de/oc-duisburg

OC ESSEN

Abendessen 60 Jahre Gründungsjubiläum 5.11. 17:30 Uhr, Essen-Stadtwald/Rellinghausen, Details nach Anmeldung. Anmeldung erforderlich bis 1.10. telefonisch, per Mail oder über das Anmeldeformular. Kontakt: Eckart Görrs, 0178-2012006, info.oc-essen@acv.de

acv.de/oc-essen

OC MARK HAGEN

Clubabend 17.10./21.11. jew. 18-21 Uhr, Gärtnerheim an der Niedernhofstr., 58099 Hagen. **Jahresabschlussfeier** 30.11. 17 Uhr, Haus Jägerruh, Schwerter Str. 67, 58099 Hagen. Anmeldefrist abgelaufen. Kontakt: Jürgen Wilhelms, 0177-2937404, info.oc-mark-hagen@acv.de

acv.de/oc-mark-hagen

OC NIEDERRHEIN

ACV Slalom Einsteiger CUP Finale 19.10. 9-17 Uhr, Fahrsicherheitszentrum 1 Nürburgring, Müllerbacher Str. 2, 53520 Nürburg, Kontakt: Sascha Int-Veen, 0176-76818512. acv.de/oc-niederrhein

OC OBERHAUSEN

Kegeln 5.10. 16-20 Uhr, Restaurant Berghof, Dorsener Str. 249, 46145 Oberhausen. **Clubabend** 9.10./13.11./11.12. 18 Uhr, Gasthof zum Stemmersberg, Stemmerstr. 1, 46119 Oberhausen. **Weihnachtsessen (Mitgliederversammlung)** 30.11. 18-22 Uhr, Restaurant Berghof, s.o. Anmeldung jeweils bei den Clubabenden bis 13.11. Kontakt für alle Termine: Rolf-P. Sommerfeldt, 0177-5203520, ropeso@web.de oder info.oc-oberhausen@acv.de

acv.de/oc-oberhausen

LANDESGRUPPE MITTE

OC KASSEL

Jahresabschlussfeier 30.11. 18 Uhr, Clublokal „Düsseldorfer Hof“, Zwehrener Weg 6-8, 34121 Kassel, Anmeld. erforderlich, Kontakt: Stefan Viehmann, 05617-205223.

acv.de/oc-kassel

OC MAINZ

Wintercheck 12.10. 10-12 Uhr, Autoservice Francizek, Heiligkreuzweg 106, Mainz-Weisenau. Für Speis und Trank ist gesorgt. **Indoor-Kartrennen** 2.11. 12 Uhr Kartbahn, Wilhelm-Maybach-Str. 15, Mainz-Hechtsheim. Wegen Reservierung Anmeldung erbeten bis 26.10. bei Herrn Juli, 06131-9073591.

acv.de/oc-mainz

OC SAAR-MOSEL-PFALZ

Zielfahrt: Wanderung zum Furpacher Weiher 3.10. ab 10:30 Uhr, Furpacher Weiher, 66539 Neunkirchen. Infos: Hr. Sproß, 0157-75420608, Anmeldungen: Fr. Dort, 0151-56954480, info.oc-saar-mosel-pfalz@acv.de

acv.de **Kfz-Winter-Check** 14.10.-18.10. täglich 8-18 Uhr, NTN Autohandelsgesellschaft mbH, Saarbrücker Str. 128, 66271 Kleinblittersdorf. Infos: Hr. Niederländer, 06805-21064, info.oc-saar-mosel-pfalz@acv.de **Hobbyführung im Bergmannsmuseum** 25.10. 17 Uhr und 26.10. 15 Uhr, Memeler Str. 48, 66121 Saarbrücken. Infos: Hr. Zimmer, 06897-6010411, Anmeldungen: Fr. Dort s.o.

📄 acv.de/oc-saar-mosel-pfalz

LANDESGRUPPE SÜDWEST

OC ALB-DONAU

Tagesausflug nach Dinkelsbühl (anschl. Mittagessen) 12.10. Busabfahrt 9 Uhr, ESC Tennisparkplatz, In der Wanne 45, 89075 Ulm. Anmeldeschluss: 2.10. **Kegelvereinsmeisterschaft 2024** 8.11. 18 Uhr, ESC-Heim-Ulm, Einsteinstr. 48, 89077 Ulm. Kontakt für alle Termine: Gert Gaidamowitsch, 0731-68730, info.oc-alb-donau@acv.de

📄 acv.de/oc-alb-donau

OC HOHENLOHE

Clubabend: Vortrag Fahrschule Plaha (verschoben vom 25.7.) 27.9. 20 Uhr, Clubheim, Künzelsauer Str. 3, 74653 Ingelfingen. Kontakt: Jürgen Mogler, 07940-2170, juergen.mogler@gmx.de oder info.oc-hohenlohe@acv.de **Schwimmen (mit Aquagymnastik)** 15.10./29.10./12.11./26.11./10.12. jew. 19-20 Uhr, Schwimmhalle Ingelfingen, Criesbacher Str. 9, 74653 Ingelfingen. **Beleuchtungstest** 19.10. 9-12 Uhr, TÜV-Halle, Eichendorffstr. 30, 74653 Ingelfingen. **Clubabend Nachlese Bundesendläufe** (mit Ehrung erfolgreicher Teilnehmer) 25.10. 19 Uhr, Clubheim s.o. **Clubabend** 8.11./6.12. jew. 19 Uhr, Clubheim s.o. **Tombola** 22.11. 19 Uhr, Clubheim s.o. **Clubabend** 29.11. 19 Uhr, Weihnachtsmarkt Gomersdorf, Rathausstr. 19, 74238 Krautheim Gomersdorf. Kontakt für alle Termine: Hermann Rupp, 0172-9278359, info.oc-hohenlohe@acv.de

📄 acv.de/oc-hohenlohe

OC KARLSRUHE

Pkw-Sicherheitscheck I 16.10./23.10. jew. 17-20 Uhr, DEKRA, Kinzigstr. 10, 77652 Offenburg, Anmeldung gewünscht, Teilnehmerzahl begrenzt. **Pkw-Sicherheitscheck II** 23.10. 17-20 Uhr, DEKRA, Im Husarenlager 14, 76187 Karlsruhe, Anmeldung gewünscht, Teilnehmerzahl begrenzt. Kontakt alle Termine: Frau Fetz, 07213-552119.

📄 acv.de/oc-karlsruhe

OC MSC GÖGE

40. Gögener ACV & SAC Jugendkart-Slalom 13.10. 11-17 Uhr, Gewerbegebiet Ehoch 4, Österfeldstr., 88367 Hohentengen. Kontakt: Stefan Schluck, 01590-1899902, stefan.schluck@web.de **42. Gögener ACV & SAC Clubsport-Automobil-Slalom** 13.10. 8-17 Uhr, Gewerbegebiet Ehoch 4, s.o. Kontakt: Karl-Heinz Kappeler, 0173-3157355, kh-kappeler@t-online.de **Funktionärs- und Helferfest** 27.10. 11 Uhr, Gasthof zur Sonne Bixel, Hauptstr. 16, 88367 Hohentengen, Kontakt: Hans Horb, 0174-8143357 oder 07572-1276. 📄 acv.de/oc-msc-goegel

OC SÜDSCHWARZWALD

Herbst-Bildersuchfahrt 6.10. Start 13 Uhr, Parkplatz Wiesentalhalle, Wiesentalweg 4, 79585 Steinen, Keine Startgebühr für ACV Mitglieder, Termin um eine Woche vorverlegt. Kontakt: Heinz Hils, 0171-3218582. 📄 acv.de/oc-suedschwarzwald

LANDESGRUPPE SÜD

OC ASCHAFFENBURG

Fahrsicherheitstraining verschoben auf 28.9. 9 Uhr, Zollamt, Goldbacher Str., 63741 Aschaffenburg. Anmeldefrist abgelaufen. **Vortrag Polizei Betrugs-maschen** verschoben auf 28.10. 16 Uhr, Gaststätte „Zur Eisenbahn“, Grubenstr. 69, 63762 Großostheim. **Kartfahren in Würzburg** 10.11. 13 Uhr, eKart-Center Mainfranken, Wilhelm-Wien-Str. 9, 97080 Würzburg. Anmeldung zwingend erforderlich beim Vorstand bis 28.10. **Jahresabschlussfeier** 30.11. 16 Uhr, Gaststätte „Zur Eisenbahn“, s.o. **Weihnachtsmarkt** 11.12. 17:30 Uhr, Aschaffenburg Schlossplatz, TP Stadthalle. Kontakt für alle Termine: Peter Pacholik, 06029-4569, info.oc-aschaffenburg@acv.de

📄 acv.de/oc-aschaffenburg



Abgabe für
die Termin-Vorschau
Ausgabe 01 – 25

ist der **01.11.2024**,
das Heft erscheint um
den **12.12.2024**.

OC FÜRTH

Hörtest 12.11. 19:30 Uhr, Gaststätte FSV Stadeln, Am Kronacher Wald 2, 90765 Fürth. **Weihnachtsfeier** 7.12. 18 Uhr, Gaststätte FSV Stadeln s.o. **Clubabend** 10.12. 19:30 Uhr, Gaststätte FSV Stadeln s.o. Kontakt: Hermann Wagler, 0171-8371241, info.oc-fuerth.de 📄 acv.de/oc-fuerth

OC NÜRNBERG

Clubabend 8.10. 19:30 Uhr, Gaststätte St. Wolfgang-Stuben, Alte Salzstr. 24, 90530 Wendelstein. **Oktoberfest** 12.11. 19:30 Uhr, Gaststätte St. Wolfgang-Stuben s.o. **Clubabend + Weihnachtsfeier** 23.11. 18 Uhr, Gaststätte St. Wolfgang-Stuben s.o. Kontakt alle Termine: Heinz-Jürgen Dehnst, 0171-4820077. 📄 acv.de/oc-nuernberg

OC MÜNCHEN

Stammtisch 15.10. ab 18 Uhr im Braunauer Hof, Frauenstr. 40/42 in München, bitte bis 10.10. an-

melden. **Kfz-Test** 25.10. ab 14 Uhr Dekra München-Nord, Anton-Ditt-Bogen 1a, 80939 München, bitte bis 21.10. anmelden. **Gansessen** 11.11. ab 12 Uhr Braunauer Hof, Frauenstr. 40/42, 80469 München, bitte bis 7.11. anmelden. **Weihnachtsfeier** 07.12. im Clublokal Hansahaus, Briener Str. 39, 80333 München, bitte bis 2.12. anmelden. Anmeldungen bitte wie gewohnt unter 0175-4077015 oder per Mail über info.oc-muenchen@acv.de

📄 acv.de/oc-muenchen

OC REGENSBURG

Beleuchtungstest 11.10. 9-12 Uhr, ATU Regensburg-Süd, Bajuwarenstr. 14, 93053 Regensburg. **Kirta-Essen** 25.10. 17:30 Uhr, Gasthaus Perzl, Lohstr. 10, 93309 Kelheim/Lohstadt. Vorbestellung erbeten. **Erste-Hilfe-Kurs** 7.11. 17 Uhr, Sportheim ESV 1927, Dechbettener Brücke, 93051 Regensburg. Anmeldung erbeten. **Technik-Vortrag** 20.11. 17 Uhr, DEKRA Regensburg, Prüller Weg 11, 93055 Regensburg. Kontakt für alle Termine: Werner Wirth, 0941-791949. 📄 acv.de/oc-regensburg

OC STRAUBING

Herbstwanderung mit Stefan 12.10. 10:30 Uhr, Sportplatz Neukirchen, Schickersgrub 3, 94362 Neukirchen (Navi-Adresse: Haggn 2, 94362 Neukirchen). Anmeldung bei W. Schmidt s.u. **Vortrag zur Verkehrssicherheit, Reaktionstest, Rauschbrillenparcours** 24.10. 19 Uhr, Gasthaus Rohrmeier, Hauptstr. 7, 94351 Feldkirchen. Anmeldung erforderlich. **Weihnachtsfeier** 15.12. 14 Uhr, Gasthaus Rohrmeier, s.o., mit Musik „The Royals“, Tombola, Dia-Schau Clubausflug und Abendessen. Kontakt für alle Termine: Werner Schmidt, 09421-6915, info.oc-straubing@acv.de 📄 acv.de/oc-straubing

OC WÜRZBURG

3. E-Kart Slalom 29.9. 10 Uhr, eKart Center, Mainfranken Motodrom, Wilhelm-Wien-Str. 9, 97080 Würzburg. Ausschreibung u. Nennung s. Homepage OC Würzburg. Kontakt: Frank Zengerling, 0179-1369358, frank.zengerling@gmail.com **Mitglieder-u. Jahreshauptversammlung** 14.11. 19 Uhr, Ristorante Da Nanda, Unterdürrbacherstr. 252, 97080 Würzburg. Vorläufige TO: 1. Eröffnung u. Begrüßung, 2. Abstimmung über die vorläufige TO, 3. Geschäftsbericht des Vorstands 2023, 4. Kassenbericht 2023, 5. Bericht der Kassenrevisoren 2023, 6. Entlastung der Vorstandschaft 2023, 7. Wahl des Vorstands, 8. Wahl der Revisoren, 9. Wahl der Delegierten, 10. Verschiedenes, Wünsche u. Anträge, 11. Schließung u. Verabschiedung. Anträge bis 1.11. schriftl. beim Vorstand einreichen. Anmeldung mit Anzahl der Personen bis 1.11. erforderlich. Kontakt: Gangolf Sopp, 0170-2044379, info.oc-wuerzburg@acv.de 📄 acv.de/oc-wuerzburg

LANDESGRUPPE SÜDOST

OC CHEMNITZ

Tag des Autos 18.10. 8-12 und 14-18 Uhr sowie 26.10. 8-12 Uhr, MISS Autoglas GmbH, Dresdner Str. 119, 09131 Chemnitz, Überprüfung Bremsen,

Licht usw., Terminvereinbarung mit Werkstatt für Räderwechsel gegen Gebühr notwendig, Kontakt: Kerstin Hofmann, 0371-472830. **Erste Hilfe Lehrgang** 25.10. 19 Uhr, Sportgaststätte CSV Siegmars, Jagdschänkenstr. 35, 09117 Chemnitz, Kontakt: Arnd Oehme, 0371-301857. **Kegeltturnier** 7.11. 19 Uhr, Gaststätte Heinzelmännchen, Christian-Wehner-Str. 4, 09113 Chemnitz, Kontakt: Kathrin Eckardt, 0371-301857. **Skattturnier** 29.11. 13 Uhr Eisenbahner-Sportverein ESV Lokomotive Chemnitz e.V., 09113 Chemnitz, Christian-Wehner-Str. 4, beschränkte Teilnehmerzahl, Startgeld 5 Euro, Kontakt: Arnd Oehme s.o. [acv.de/oc-chemnitz](https://www.acv.de/oc-chemnitz)

OC DRESDEN

Kart-Veranstaltung 19.10. 14:45 Uhr, Kartbahn, Köhlerstr. 22, 01640 Coswig. **Verkehrsteilnehmerschulung** 13.11. 18 Uhr, DEVK-RD Dresden, Budapeststr. 31, 01069 Dresden, Referentin: Frau PHK Werner, Kontakt: Rolf Heider, 03512-527336. **Jahresabschluss/Ausflug** 20.11. 6:45 bis ca. 18 Uhr, tr. Václava Klementa 294, 293 01 Mladá Boleslav 1, Tschechien. Busabfahrt 7 Uhr Dresden Prohlis Gleisschleife. Besichtigung des Škoda-Werkes, gemeinsames Mittagessen, Besichtigung des Museums. Vorherige Anmeldung notwendig, Teil-

nehmeranzahl begrenzt! Kontakt: Heiko Böttcher, 0174-3037000, info.oc-dresden@acv.de
[acv.de/oc-dresden](https://www.acv.de/oc-dresden)

OC GÖRLITZ

Erste Hilfe/Abschlussveranstaltung 13.11. 18 Uhr, Gaststätte „Zur alten Freundschaft“ Biesnitzer Str. 29, 02826 Görlitz, Kontakt: Hr. Ziegler, 03582-960751. **Bowling** 4.12. Rosenhof, Geschwister-Scholl-Str. 15, 02827 Görlitz. [acv.de/oc-goerlitz](https://www.acv.de/oc-goerlitz)

OC LEIPZIG

Pokallauf mit E-Karts 13.10. Ausschreibung wird noch bekanntgegeben. **TÜV bei Dirk Menzel** 26.10. **Verkehrsteilnehmerschulung/Erste Hilfe** 9.11. 16 Uhr, Hotel Gasthof Alt Engelsdorf 4, 04319 Leipzig. Jahresabschluss 14.12. 10 Uhr, Hotel Gasthof Alt Engelsdorf, s.o. **Training Jugendkart-Team** jeden Do. 17-19 Uhr u. Sa., wenn keine Wettkämpfe sind von 10-12 Uhr. Kontakt für alle Termine: Lothar Pohle, 034297-49647, info.oc-leipzig@acv.de oder Lothar.Pohle@t-online.de [acv.de/oc-leipzig](https://www.acv.de/oc-leipzig)

OC MAGDEBURG

Kostenloser Stoßdämpfer und Scheinwerfertest (Wintercheck) 16.9.-18.10. Partnerwerkstatt Reifen

Drümecker, Helmstedterstr. 14a, 39112 Magdeburg. Voranmeldung mit/ohne Reifentausch unter 0391-6224871. **Kraftfahrerschulung mit anschl. Skat-u. Romméturnier** 15.11. 17 Uhr, „Stadtfeldklausur“, Große Diesdorferstr. 202, 39110 Magdeburg. Kontakt: Uwe Frahm, 0391-6215495. **Jahresauswertung und Beschluss Arbeitsplan 2025** 14.12. 17 Uhr, Schleinufer 50, 39104 Magdeburg. Kontakt: Sonja Schwarz, 0179-3207215.

[acv.de/oc-magdeburg](https://www.acv.de/oc-magdeburg)

OC PLAUEN

Jugendkart Training/Wettbewerb/Schnupperkurs 5.10./26.10. 10-18 Uhr, Badestr. (Wasserturm), 08527 Plauen/Neundorf, Anmeldung notwendig, Kontakt: Jonas Uhlig, 0151-15850891.

[acv.de/oc-plauen](https://www.acv.de/oc-plauen)



Hier geht es zum
Online-Veranstaltungskalender,
einfach QR-Code scannen!

Impressum

ACV PROFIL ist das offizielle Mitteilungsblatt des ACV und erscheint viermal im Jahr. Für Mitglieder sind Preis und Zustellung der gedruckten oder digitalen Version ohne besondere Gebühr im Beitrag enthalten. Postvertrieb GT 8470

VERLEGER

ACV Verlags- und Wirtschaftsdienst GmbH,
An der Wachsfabrik 5, 50996 Köln

HERAUSGEBER

Holger Küster (V.i.S.d.P.)
ACV Automobil-Club Verkehr, An der Wachsfabrik 5,
50996 Köln, T: 02236 94 98 0,
service@acv.de, www.acv.de

REDAKTION

Verena Lehnen (Chefin vom Dienst)

p.e.p. Presse & PR, Wesseling,
Hanne Schweitzer (Projektleitung),
Jasmin Pouwels

REDAKTIONSBEIRAT

Philipp Mathey, Helen Mies, Udo Titze

DESIGN, ART DIREKTION & PRODUKTION

Stange_Designstudio, Christian Stange

LESERBRIEFE acvprofil@acv.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN ANZEIGENTEIL

Stephanie Grommes, grommes@acv.de

ANZEIGEN

Mediadaten gültig ab 01.05.2024, Anzeigen und andere Werbeformen externer Anbieter stellen keine Empfehlung des ACV dar.

DRUCK Dierichs Druck + Media GmbH & Co. KG

Nachdrucke und Weiterverbreitung bedürfen der Zustimmung der Redaktion. Wir übernehmen keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Illustrationen und sonstige Einsendungen.

BILDNACHWEIS

Industriefotos, ACV, SP-X; S. 5 u.li.: Frank Elschner; Mitte: Mennekes, u.: Wim Woeber; S. 6/7: Johannes Hench; S. 12 u.: Stefan Moeller, nextmove; S. 14 o.: Stiftung Warentest; u.: Volvo; S. 15 u.: Unsplash pony; S. 20 (Grafik) AdobeStock Maria Gerasimova; S. 24 Unsplash+ Elisabeth Jurenka; S. 26-28 Frank Elschner; S. 27 u.: Seed & Greet; S. 29 Unsplash Dana DeVolk; S. 30 Herstellerbilder; S. 31 DEVK; S. 32 Frank Elschner; S. 34 o.: istock Aleksandar-Nakic u.v.li.n.re.: KÜS, UDV, Klugo, DEVK, DVR; S. 35 o.: AdobeStock Björn Wylezich u.v.li.n.re.: Reisebüro Frenzen, EAC, Pfister Racing; S. 36 Unsplash Kiwihug; S. 37 AdobeStock Fotoforce; S. 38/39 Jürgen Naber; S. 40 Volvo; S. 41 Wim Woeber; S. 43 Rebike; S. 44/45 Max Kluger; S. 46 o.: Pfister Racing, u.: Fly and Help; S. 47 iStock OceanProd; S. 51 AdobeStock DragonImages, iStock Davyd Volkov



Rohstoffe
Anlieferung
Produktion

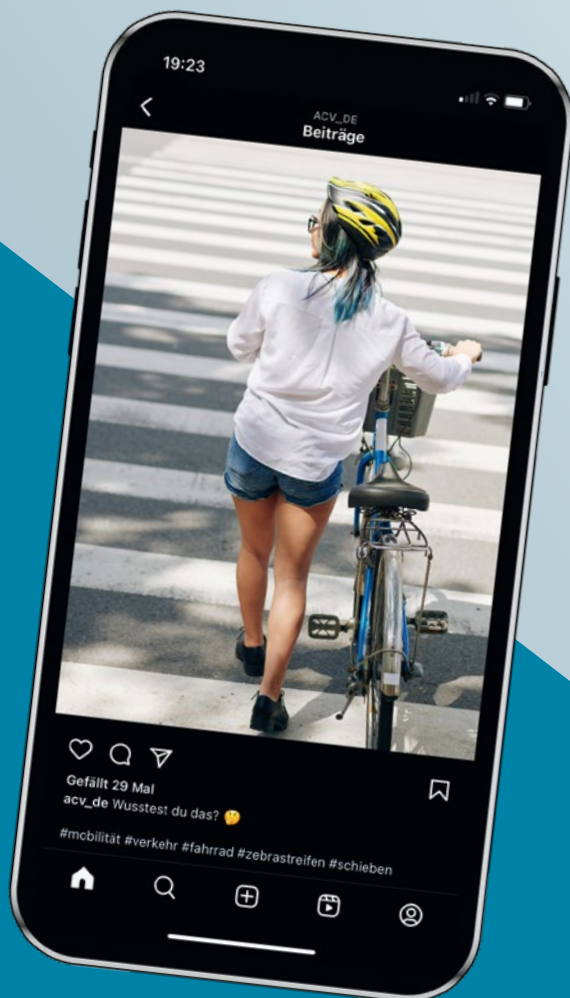


CO₂e pro
213,83
Druckprodukt



ACV im Netz

Auch in den sozialen Netzwerken versorgt Sie der ACV mit Tipps, News und Infos.
Sind Sie noch nicht mit uns vernetzt? Dann folgen Sie uns jetzt!



Erst wenn ein Radfahrer absteigt und schiebt, hat er auf dem Zebrastreifen Vorrang – wussten Sie das? Auf Instagram teilt der ACV Tipps und Tricks aus dem Mobilitätsalltag: [instagram.com/acv_de](https://www.instagram.com/acv_de)



In der exklusiven Gruppe für ACV Mitglieder tauschen sich die Nutzer auf persönlicher Ebene aus und erhalten Informationen zu ihrer Mitgliedschaft: [info.acv.de/ACV_Gruppe](https://www.info.acv.de/ACV_Gruppe)

Von Service-Themen bis zu echten Aufregern: Jetzt der Fanpage des ACV bei Facebook folgen! [facebook.com/acv](https://www.facebook.com/acv)



Hier geht es zu allen Kanälen des ACV.

Im Business-Netzwerk LinkedIn gewährt der ACV Einblicke in den Unternehmensalltag: [de.linkedin.com/company/automobilclubverkehr](https://www.de.linkedin.com/company/automobilclubverkehr)



Auf TikTok erobert der ACV mit kurzen Videos rund um das Thema Mobilität und mit kniffligen Fahrschul-Fragen die Herzen der jüngeren Nutzer: [tiktok.com/@acv_de](https://www.tiktok.com/@acv_de)

Jetzt

30€

Gutschein
sichern

FREUNDE WERBEN

Empfehlen Sie den ACV
weiter und sichern Sie
sich Ihre Prämie!

Zuverlässiger Mobilitätsschutz
zu günstigen Tarifen könnte
auch was für Ihre Freunde und
Bekannten sein? Dann teilen
Sie einfach Ihren persönlichen
Empfehlungslink und holen Sie
sich einen 30€ Gutschein für
jedes neugeworbene Mitglied.



Mehr Infos unter acv.de/freunde-werben



acv
Klimafair unterwegs